Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.20 monatlich, Mk. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Mittwoch, 13. März 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 121. • 66. Jahrgang.

Die Herzogskrone von Kurland dem Kaiser angeboten.

Br. Berlin, 12. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der „L.-A." meldet: Der bis auf ein entschuldigtes Mitglied seit dem 8. März in Mitau versammelte kurländische Landesrat hat einstimmig beschlossen: 1. Seine Majestät den Kaiser und König zu bitten, die Herzogskrone von Kurland anzunehmen; 2. dem Wunsche Ausdruck zu verleihen, den Abschluß von Konventionen, betreffend das Militär-, Zoll-, Verkehrs-, Bahnen-, Münz- und Gewichtswesen und andere Verträge Kurlands möglichst enge an das Deutsche Reich anzuschließen; 3. die Hoffnung auszusprechen, daß das ganze baltische Land zu einer Staatseinheit an das Deutsche Reich zusammengefaßt wird. Der Antrag um Absendung eines Huldigungstelegramms an den Kaiser fand ebenso einstimmige Annahme. Desgleichen der Antrag, eine viergliedrige Abordnung nach Berlin zu senden, um dem Reichskanzler den Beschluß persönlich zu überreichen.

Die Nachricht kommt nicht ganz überraschend. In Berliner politischen Kreisen lief sie als Gerücht schon gestern um, indessen fehlte an den zuständigen Stellen bisher eine amtliche Bestätigung, die nunmehr eingetroffen zu sein scheint. Da die Entschließung des kurländischen Landesrats einstimmig gefaßt wurde, ist zu hoffen, daß ein Widerspruch aus dem Volke heraus nicht stattfinden wird. Natürlich wird der Kaiser erst nach genauer Erwägung seine Entscheidung dieser Lage gegenüber fällen, doch ist, da es sich hier offenbar um einen aufrichtigen Wunsch unserer baltischen Sammesbrüder handelt, sein Entschluß kaum zweifelhaft. Auch der Reichstag wie der Landtag werden sich mit der Frage beschäftigen müssen.

Der Krieg gegen England.

Der erfolgreiche Ausfall der „Goeben" und „Breslau" aus den Dardanellen.

Bittere Unterhauskritik an dem englischen Admiralitätsbericht.

W. T.-B. **Bern,** 12. März. (Drahtbericht.) Bellairs kritisierte im Unterhaus die Rede Sir Geddes, ferner den Mangel einer einheitlichen Leitung bei den Seeoperationen der Alliierten, dem der feindliche Erfolg bei dem neuerlichen Ausfall der „Goeben" und „Breslau" zuzuschreiben sei. Der Admiralitätsbericht über den Vorfall sei nicht geeignet, um dem künftigen Marinegeschichtsschreiber als Unterlage zu dienen, wenn die Beschreibung auf Tatsachen beruhen sollte. Die Ausfahrt der „Goeben" und „Breslau" aus den Dardanellen habe keine Minensperre verhindert, kein Aufklärungsfahrzeug habe die Ausfahrt gemeldet. Die sieben Meilen entfernt voneinanderliegenden zwei britischen Monitore seien auf den Kampf ganz unvorbereitet gewesen und versenkt worden, ohne einen Schuß abzufeuern. Kein Seeoffizier werde die Angabe, daß ein Flugzeug die „Breslau" in das Minenfeld getrieben habe, Glauben schenken. Die Minen, auf die die „Breslau" gerannt sei, seien vor zwei Jahren gelegt worden; jedermann habe sie vom Sturm längst weggetrieben geglaubt. Die „Goeben" sei nach Durchführung ihrer Aufgabe in die Dardanellen zurückgekehrt. Bellairs schloß: Die Angabe, daß die „Goeben" auf eine Mine gelaufen sei, ist falsch; sie geriet in den Dardanellen auf Grund. Das Tauchboot, das sie zu zerstören versuchte, ging verloren. Man hatte nichts bereit, um sie anzugreifen, außer den Flugzeugen. Gegen ein Schiff mit Panzerdeck aber vermag ein Flugzeug nichts auszurichten.

Die Wirkungen des U-Bootkrieges auf den Schiffsraum.

W. T.-B. **Bern,** 12. März. (Drahtbericht.) Nach der Rede Geddes im Unterhaus am 5. März und der Erwiderung Asquiths führte Commander Sellhirs aus: Nach einer amerikanischen Meldung betrugen die Neubauten an Handelsschiffen in den Vereinigten Staaten und England 1917 zusammen etwa 42 Millionen Tonnen, während nach der gleichen Quelle der britische Verlust 13 Millionen betrug. Das decke sich ungefähr mit der ihm zur Verfügung gestellten privaten Schätzung, wonach der Verlust im Tauchbootkrieg einschließlich der sonstigen Schiffahrtsverluste 6¾ Millionen beträgt. Das mache unter Ausschluß der letzteren wöchentlich 126 000 Tonnen. Nach der privaten Schätzung hätten die Verluste im Januar 70 000 Tonnen, im Februar 80 000 Tonnen wöchentlich betragen, dagegen die britischen Neubauten im ganzen Januar nur 56 000 Tonnen, was also erheblich weniger sei, als der gesamte Verlust der Alliierten und Neutralen in einer einzigen Woche. Diese Ziffern sollten die Werftarbeiter zu der größten Anstrengung anfeuern. Wenn er richtig unterrichtet sei, seien in der Irischen See allein an einem Tage sechs Schiffe versenkt worden.

Eine neue Verwendung Jellicoes.

NWS. **Haag,** 12. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der „Manchester Guardian" meldet das Gerücht, daß Jellicoe eine Ernennung bei der Marine angenommen habe, was wahrscheinlich mit dem Ententerat in Versailles im Zusammenhang steht.

Die Internierung der „Seeadler"-Mannschaft in Chile.

NWS. **Haag,** 12. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die „Times" erfährt aus Valparaiso: Die Behörden von Chile haben die Bemannung des „Seeadlers" bei dessen Ankunft in Valparaiso interniert und die Waffen beschlagnahmt.

Der frühere deutsche Dampfer „Nürnberg" versenkt.

W. T.-B. **Bern,** 12. März. (Drahtbericht.) „Progrès de Lyon" meldet: Der frühere deutsche Dampfer „Nürnberg" (3780 Tonnen), den Frankreich für Senegambien in Dienst gestellt hatte, wurde von einem unbekannten Dampfer versenkt.

Unser Fliegerangriff auf Paris.

Französische Meldungen.

W. T.-B. **Paris,** 12. März. (Drahtbericht. Agence Havas.) Feindliche Flieger haben neuerlich die Stadt angegriffen. Der Alarm wurde 9.10 Uhr abends gegeben. Es waren 7 Geschwader gemeldet, die sich auf Paris zu bewegten. Um 10.15 Uhr wurden an mehreren Punkten Bombenabwürfe festgestellt. Es wurden Verluste an Menschenleben und Sachschaden verursacht. Weitere Mitteilungen werden gemacht, sobald genaue Berichte eingehen.

Oesterreichischer Fliegerangriff auf Neapel.

W. T.-B. **Rom,** 12. März. (Drahtbericht. Agencia Stefani.) In der letzten Nacht griffen feindliche Flugzeuge die Stadt Neapel an und warfen im ganzen etwa 20 Bomben, die fast alle das Innere der Stadt trafen, ohne daß militärischer Schaden angerichtet worden wäre. Unter der Zivilbevölkerung sind einige Opfer zu beklagen, darunter 7 Insassen des Schwesternhospizes Arco Nirelli. Die Bevölkerung verhielt sich überall ruhig. Der Hilfsdienst bewährte sich.

•

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. **Wien,** 12. März. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 12. März, mittags: Keine Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Heftige Kämpfe an der Palästinafront.

Die Türken 18 km vor Erzerum.

W. T.-B. **Konstantinopel,** 12. März. (Drahtbericht. Amtlicher türkischer Bericht.) Palästina-Front: Auch der 10. März war ein Tag heftiger Kämpfe. Teilweise sind sie noch nicht abgeschlossen. Wiederholt wurden starke Angriffe des Gegners bei Nacht und am Tag gegen den Abschnitt westlich Webi-Salch abgewiesen. Nur an einer Stelle konnte der Engländer hier etwas Gelände gewinnen. Der Hauptstoß des Feindes richtet sich gegen unsere Stellung beiderseits der Straße Jerusalem-Wabluk. Der Erfolg beschränkt sich darauf, daß er sich bei Burdschi-Lisone und Scheich-Salib festsetzen konnte. In der Gegend der Insel Meis wurde ein großer feindlicher Segler durch Artilleriefeuer vom Land zum Sinken gebracht; mit starken Sicherheiten stehen wir 18 Kilometer vor Erzerum armenischen Banden gegenüber. An der Küste haben wir Metari-Acina und Witce besetzt. In Hedschas wurde Tafile von uns besetzt. Die Rebellen fliehen in voller Auflösung.

Das Vorgehen der Japaner in der Mandschurei und in Sibirien.

W. T.-B. **Amsterdam,** 12. März. (Drahtbericht.) Der Washingtoner Korrespondent der „New York World" berichtet, daß es jetzt wohl sicher sei, daß starke japanische Streitkräfte nach Sibirien und der nördlichen Mandschurei gesandt werden. Vielleicht werde sich ihnen die russische Division anschließen, die aus Soldaten zusammengesetzt ist, die den Alliierten freundlich gesinnt sind und die sich nach Japan und dem nördlichen Sibirien vor den Bolschewiki geflüchtet haben. Fürst Lwow, der jetzt in Peking weilt, dürfte diese Division übernehmen. Es wurden Offiziere bestimmt, um die chinesischen Divisionen zu kommandieren, die sich den Japanern anschließen werden.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".)

Berlin, 12. März.

Am Bundesratstisch: Wallraf, Dr. Lewald, Dr. Friedberg.

Vizepräsident Dr. **Paasche** eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Das Andenken des verstorbenen Abg. Stolle (Unabh. Soz.) wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Anfragen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. **Quark** (Soz.) nach Maßnahmen zur Behebung der Kohlennot in Süddeutschland, namentlich in Frankfurt a. M., antwortet Direktor im Reichswirtschaftsamt **Müller:** Für den Hausbrand sind Nachtragskohlenkarten ausgegeben worden; freier Handel in Koksen ist nicht zulässig.

Dem Abg. **Geier** (Soz.), der sich über Zensurvorschriften beschwert, die unmittelbar vor dem Erscheinen der Zeitung geradezu undurchführbar seien, erwidert Major **v. Bergh,** daß es sich hierbei nicht um eine Zensur handle, sondern nur um die Prüfung, ob die betreffende Zeitung ausgeführt werden dürfe.

Gegenüber Wünschen des Abg. **Scheef** (Vpt.), daß den kleinen Landwirten Gerste für den Hausbedarf belassen werden möchte, damit sie nicht genötigt seien, Mehl zu kaufen, betont Unterstaatssekretär **v. Braun,** Ausnahmebestimmungen seien nicht möglich.

Abg. **v. Gräfe** (kons.) fordert Schritte der Regierung gegen das dänische Vorgehen hinsichtlich des „Ignok Rendi".

Ein **Vertreter des Auswärtigen Amtes** beantwortet die Frage dahin, daß bei der dänischen Regierung die erforderlichen Vorstellungen gemacht worden sind, namentlich sei die Freilassung der internierten Mannschaften gefordert worden. Die Antwort Dänemarks werde heute oder morgen in Berlin erwartet.

Sodann tritt das Haus in die erste Beratung des Gesetzentwurfs ein über

Zusammensetzung des Reichstags und die Verhältniswahl in großen Reichstagswahlkreisen.

Staatssekretär **Wallraf:** Die Vorlage entspricht mehrfach ausgesprochenen Wünschen des Reichstags, wenn auch der Begriff der zusammenhängenden wirtschaftlichen Gebiete nicht in das Gesetz aufgenommen worden sei. Die Zahl der Abgeordneten soll von 397 auf 441 erhöht werden. In den großen Wahlkreisen tritt die Verhältniswahl ein. Dies hat den Vorzug, daß sich die Wahl mehr von Partei zu Partei abspielt, die persönlichen Gehässigkeiten ausgeschaltet und Stichwahlen erübrigt. Demgegenüber ist allerdings mit einer Kompliziertheit des Verfahrens zu rechnen.

Die politischen Folgen des Gesetzes, die Vorzüge und Nachteile, namentlich für die Parteien der Minderheit, sind noch nicht abzusehen.

Ich empfehle die wohlwollende Prüfung der Vorlage.

Abg. **Kuckhoff** (Zentr.): Hier handelt es sich um ein Stückchen Neuorientierung; es will die gleichmäßige Verteilung der Abgeordneten in gleich große Wahlkreise anstreben, wie sie früher bestand. Eine völlig gerechte Verteilung der Abgeordneten entsprechend der Einwohnerzahl ist undenkbar. Die Verhältnisse haben sich aber nachgerade zu Ungeheuerlichkeiten herausgewachsen. Dem Übelstand soll jetzt abgeholfen werden. Die Vorlage sieht die Vermehrung der Mandate und für die hinzukommenden Wahlkreise das Verhältniswahlsystem vor. Beide Maßnahmen begrüßen wir, denn durch die Verhältniswahl in den neuen Wahlkreisen wird dafür gesorgt, daß diese Mandate nicht einer einzelnen Partei zugute kommen, sondern daß durch sie auch die sonstigen Kulturfaktoren berücksichtigt werden. Hoffentlich wird es möglich sein, dieses Gesetz sehr schnell zu verabschieden. Ich beantrage Verweisung an den Verfassungsausschuß. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Dr. **Grabnauer** (Soz.): Die Vorlage stellt eine Teilreform dar, die wir weniger freudig begrüßen als der Vorredner. Die Ungerechtigkeiten, die in der Vertretung großer Wahlkreise bestehen, sollen weiter bestehen bleiben. Das Verhältniswahlsystem ist eine alte sozialdemokratische Forderung. Dadurch ist die Regierungsvorlage ganz unzureichend, da sie mit überaus zwiespältigem Charakter angetan ist. Weshalb geht man nicht zu einer vollständigen Neueinteilung der Wahlkreise über? Gerade im Weltkrieg sollte man eine völlige Gleichberechtigung aller Bürger herbeiführen. Auch England hat eine grundlegende Wahlreform durchgeführt. Eine genaue Prüfung der Vorlage im Verfassungsausschuß ist nötig. Vielleicht gelingt es, die Verhältniswahl mehr, als in der Vorlage vorgesehen, einzuführen, sowie eine weitere Vermehrung der Mandate. Wenn das Gesetz nach dieser Vorlage zur Verabschiedung kommt, so bedeutet das bloß eine

Abschlagszahlung,

ein erster Schritt zu einer gründlichen Reform durch den künftigen Reichstag.

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (Vpt.): Wir stehen der Vorlage wesentlich günstiger gegenüber, als der Vorredner. Sie ist gewissermaßen eine Art Notgesetz, durch das die allergrößten Ungerechtigkeiten behoben werden.

Abg. Dr. **Junck** (natl.): Unrichtig ist der Einwand, daß die Vorlage arbeiterfeindlich sei. Das Gegenteil ist der Fall. Das System der gebundenen Wahllisten versteckt gewissermaßen die indirekte Wahl. Ich verstehe nicht, wie die Sozialdemokratie für sie eintreten kann. Die Verhältniswahl wird namentlich in zweisprachigen Gebieten dem Wahlkampf die Schärfe nehmen. Die Wahlprüfung sollte von einem Gerichtshof vorgenommen werden.

Die Vorlage ist die loyale Erfüllung der Wünsche des Reichstags.

Wir werden uns bemühen, sie bald zu verabschieden.

Abg. Dr. **v. Veit** (kons.): Wir waren auf eine Mandatsvermehrung um 20 bis 30 gefaßt, aber nicht um 44. Leider entfallen auf Süddeutschland nur 5 Mandate. Wir müssen an dem Grundsatz „Land und Leute" festhalten. In die Vorlage muß eine Bestimmung hineingearbeitet werden, daß Umgemeindungen ohne weiteres eine Änderung der Wahlkreisgrenzen nach sich ziehen. **Gegen die Ver-**

hältniswahl haben wir Bedenken. Der Vizekanzler v. Payer hat doch erklärt, es handle sich um eine

Versuchsprobe auf die allgemeine Verhältniswahl.

(Lebhaftes Hört! Hört!)

Abg. **Erdmann** (Unabh. Soz.): Mit dem Zweck dieser Vorlage wollen wir nichts zu tun haben. Lehnen wir sie ab, so bleiben wir der sozialdemokratischen Taktik treu, die uns das Vertrauen der Bevölkerung erworben hat.

Abg. **Graf v. Posadowsky-Wehner** (Deutsche Fraktion): Das Wohl des Landes hängt nicht in erster Linie vom Wahlrecht ab, sondern von vielen anderen Dingen, namentlich von den Männern, die die Wahlkreise vertreten. Eine Vermehrung der Abgeordnetenzahl verlängert die Debatte und beeinflußt die Resonanz durch die Presse ungünstig. Schon jetzt stellt das Parlament eine Vertretung der großen Städte dar, was ich sage, ohne die jetzige Vorlage angreifen zu wollen. Die Regierung befindet sich in einer Notlage. Die Regierung wird sich fragen müssen, ob nicht eine allgemeine Reform des Reichswahlgesetzes notwendig ist, durch die auch Rücksicht genommen wird auf die von den Abgeordneten vertretenen Flächen. Die Vermehrung der Mandate erschwert den Apparat und vermindert das Interesse des Volkes an den Verhandlungen. Die Zahl der Mandate muß gesetzlich festgelegt werden, und zwar für eine längere Zeit. (Beifall.)

Damit schließt die erste Beratung. Die Vorlage wird dem Verfassungsausschuß überwiesen.

*

Die Geschäftslage des Reichstags.

Br. Berlin, 12. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der Ältestenausschuß des Reichstags trat heute vor Beginn der Vollsitzung zusammen, um die allgemeine Geschäftslage zu beraten. Am Mittwoch soll die Mittelstandsinterpellation des Zentrums, ferner das Gesetz über die Kriegsabgabe der Reichsbank und die Änderung des Postscheckgesetzes auf die Tagesordnung gesetzt werden. Ebenso der Erwerb eines Gebäudes für die Reichsschuldenverwaltung. Donnerstag wird die Mittelstandsinterpellation weiterberaten werden, ebenso das Reichskinogesetz. Der Ältestenrat wird dann wieder zusammentreten, um sich schlüssig zu werden, ob die Kreditvorlage schon am Freitag beraten werden soll. Der Samstag soll sitzungsfrei bleiben für den Hauptausschuß, der sich mit den Fragen beschäftigen wird, die mit dem russischen Frieden zusammenhängen. Jedenfalls will die Mehrheit den russischen Friedensvertrag in dieser Woche noch nicht in der Vollsitzung beraten.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".)

§ **Berlin,** 12. März.

Am Ministertisch: Dr. Sydow.

Vizepräsident **Dr. Porsch** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Die zweite Beratung des Staatshaushaltsplans wird bei dem Etat für Handels- und Gewerbeverwaltung fortgesetzt.

Abg. **Oeser** (Vpt.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission.

Abg. **Rötger** (kons.): Von der reichlichen Beschaffung von Rohstoffen aus dem Ausland hängt die Zukunft des Reiches ab. Der Teil der Welt, der uns jetzt offen steht, der Osten, genügt nicht für unser wirtschaftliches Problem.

Wir müssen uns auch nach dem Westen durchsetzen.

Wir müssen alles daransetzen, um unsere Ein- und Ausfuhr sobald als möglich wieder auf die Beine zu stellen. (Sehr richtig! rechts.) Der Handel muß in seine Rechte wiedereingesetzt werden. Die Industriellen halten es für ihre Ehrenpflicht, die heimkehrenden Krieger wieder an ihren alten Platz einzustellen. Wir brauchen auch keine Sorge zu haben, daß wir nach einem deutschen Frieden nicht Arbeit in Hülle und Fülle haben werden. Dazu gehört aber, daß wir einen starken Frieden bekommen. (Sehr richtig! rechts.) Anderenfalls würden England und Amerika immer wieder dazwischentreten. Die Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung, womit ein Koalitionszwang geschaffen würde, bedeutet eine ungeheure Gefahr für unser Wirtschaftsleben. Zu erstreben sei ein günstiges Handelsabkommen mit den anderen Staaten auf Grund der Meistbegünstigung.

Abg. **Bell** (Zentr.) erwähnt, daß unser Nationalvermögen 300 bis 370 Milliarden betrage, während es vor 50 Jahren unter allen Staaten das geringste gewesen sei. 50 Jahren unter allen Staaten das geringste gewesen sei. Der Redner trat zum Schluß dafür ein, daß an Stelle der großen Zahl von Kriegsverordnungen für die Übergangszeit eine einheitliche Gesetzgebung trete und auch Handel und Wandel sich wieder frei betätigen könne, und empfiehlt die Annahme seines Antrags zur Erweiterung der Tätigkeit der Kriegshilfskassen in der Übergangswirtschaft.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. **Dr. Wosna** (freik.), **Wendland** (natl.) und **Hue** (Soz.) wird die Weiterberatung auf Mittwoch, 12 Uhr, vertagt. — Schluß nach 5 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Schwurgericht.** Von dem Geschworenendienst bei der bevorstehenden Tagung des Schwurgerichts sind auf ihren Antrag die folgenden Herren entbunden worden: Kaufmann Hugo Asbach (Rüdesheim); Metzger Heinrich Fuchs 2. (Caub); Eisenbahnsekretär a. D. Quack (Camp); Rentner Karl Meilinger (Wiesbaden); Kaufmann Albert Hannessen (Braubach) und Landesgeologe August Leppla (Wiesbaden). Statt ihrer sind neu ausgelost die Herren: Spenglermeister Heinrich Giehen (Dotzheim); Kaufmann Hubert Holz (Lorch a. Rh.); Weinhändler Joseph Mein (Johannisberg); Kaufmann Hermann Baum (Usingen); Kaufmann Emil Menges (Wiesbaden, Viktoriastraße 14) und Kaufmann Karl Hirz (Langenschwalbach).

— **Ein Stiefeldieb im Hotel.** Vor einigen Tagen ist in einem Hotel an der Langgasse dahier ein Stiefeldieb aufgetreten, welchem 8 Paar Schuhe als Beute zufielen. Die Kriminalpolizei mahnt zur Vorsicht und erbittet Anhaltspunkte, welche zur Ermittlung des Täters führen könnten, auf Zimmer 5 im Polizeidirektionsgebäude.

— **Einbruch in eine Villa.** Während der Nacht zum 4. d. M. ist in eine Villa in der Humboldtstraße eingebrochen worden. Es wurden Kleider, Wäsche, Schmucksachen sowie 2000 Zigarren in 100-, 50- und 25-Packung im Gesamtwert von etwa 10000 Mark gestohlen. Von den Tätern (voraussichtlich kommen mehrere in Frage) fehlt bis jetzt jede Spur. Auf die Ermittlung derselben ist eine Belohnung von 300 M. und auf die Wiederbeschaffung der gestohlenen Sachen oder eines Teils derselben eine gleiche von 10 Prozent des Wertes derselben ausgesetzt.

— **Vaterländischer Hilfsdienst.** Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Hilfsdienstpflichtige sich erst lange nachdem sie das 17. Lebensjahr vollendet hatten, zur Hilfsdienst-Stammrolle angemeldet haben. Im Interesse der in Frage kommenden Hilfsdienstpflichtigen wird nochmals darauf hingewiesen, daß jeder in Wiesbaden wohnhafte männliche Deutsche und jeder Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie, der das 17. Lebensjahr vollendet hat, verpflichtet ist, innerhalb zwei Wochen nach diesem Zeitpunkt bei dem Einberufungsausschuß hier, Dotzheimer Straße 1, Zimmer 12, seiner Meldepflicht zu genügen.

Gerichtssaal.

Der Breslauer Millionenbetrug.

Die Ehefrau des Magistratsassistenten Gohla zu Breslau hat nach dem Muster der Frau Kupfer in Berlin Kreditschwindeleien getrieben, viele Leute durch Zahlung hoher Zinsen zur Hergabe von großen Darlehen bestimmt und das Geld in üppigen Schwelgereien mit Schauspielern, in Kleiderluxus und auf Reisen vertan. Dem Inhaber eines Modesalons Epstein schuldet sie 400 000 M., ein Geflügelhändler verlor bei ihr 260 000 M., ein Fleischermeister 479 000 M. Bei ihrer Verhaftung machte sie den vergeblichen Versuch, die Beamten zu bestechen. Die Frau ist 57 Jahre, ihr Mann 62 Jahre alt. Dieser ist beschuldigt, seiner Frau teilweise Beihilfe geleistet zu haben, was er bestreitet. Er stand seiner Frau offenbar willenlos gegenüber; jetzt hat er die Ehescheidungsklage angestrengt. Die Angeklagte verteidigt sich ebenso wie ihre Vorgängerin Frau Kupfer. Der tragischste Fall war der folgende: Der Fleischermeister Berger hatte sich 31 000 M. gespart und wollte dieses Geld kurz vor dem Kriege sicher anlegen. Die Angeklagte erklärte ihm, sie sei absolut sicher und ließ sich zunächst 20 000 M. und später auch noch die letzten 11 000 M. geben. Als der Zusammenbruch der Angeklagten erfolgte, starb der Ehemann Berger infolge der Aufregung. Seine Witwe, die Zeugin Berger, begab sich in die Gohlasche Wohnung, wo sie von dem Ehemann empfangen wurde. Sie teilte ihm mit, daß sie nicht einmal soviel Geld mehr besitze, um die Begräbniskosten bezahlen zu können. Der Ehemann Gohla zeigte sich sehr betroffen. Er sagte, er wisse von der ganzen Sache nichts, werde aber alles tun, um sie zu entschädigen. Er erklärte, er wolle Tag und Nacht arbeiten und gab ihr als Beihilfe den Betrag von 50 M. Frau Gohla wurde wegen Betruges in elf Fällen, wegen Beamtenbestechung und wegen Lotterievergehens zu insgesamt 6 Jahren Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und 1800 M. Geldstrafe, der Ehemann Gohla wegen Beihilfe zum Betruge in neun Fällen zu 1 Jahr Gefängnis und wegen Lotterievergehens zu 300 M. Geldstrafe verurteilt. Das Gericht hatte dabei als strafmildernden Umstand in Betracht gezogen, daß die Gläubiger der Frau Gohla zum größten Teil ihr Schicksal mitverschuldet haben, weil sie stille Teilhaber in einem Wuchergeschäft sein wollten. — Bemerkenswert aus der Verhandlung ist noch, daß Frau Gohla wöchentlich für 1000 M. Geflügel bezog. An dem Operettentenor Grünewald hatte sie „ihren Narren gefressen". Sie schickte ihm Delikatessen, füllte ihm die Taschen mit Hundertmarkscheinen und seinem Hunde wurde bei jedem Besuch ein Huhn gebraten.

Handelsteil.

Die auslosbaren 4½ %igen Schatzanweisungen der 8. Kriegsanleihe.

Wie bereits mitgeteilt, werden zur 8. Kriegsanleihe neben den 5proz. Schuldverschreibungen wiederum 4½proz. Schatzanweisungen ausgegeben, die den Ausgabebedingungen nach mit den zur 6. und 7. Kriegsanleihe aufgelegten Schatzanweisungen übereinstimmen. Der Ausgabekurs von 98 Proz. gewährleistet den Zeichnern einen Zinsgenuß von 4.6 Proz. und der Auslosungskurs von 110 Proz. eröffnet ihnen die Aussicht auf einen Gewinn von 12 Proz. Die Schatzanweisungen werden halbjährlich gruppenweise ausgelost und müssen spätestens zum 1. Juli 1967 getilgt sein. Der Auslosungsgewinn kann im übrigen in späteren Jahren noch größer werden, weil bei einer Herabsetzung des Zinsfußes auf 4 Proz., die — im Wege der Kündigung — frühestens am 1. Juli 1927 erfolgen kann (aber erst viel später zu erfolgen braucht), der Auslosungskurs auf 115 Proz. heraufgesetzt wird. Bei einer weiteren Herabsetzung des Zinsfußes auf 3½ Proz., die das Reich frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung vornehmen kann, steigt der Auslosungskurs sogar auf 120 Proz. Wer aber von diesen gesteigerten Gewinnmöglichkeiten von 17 Proz. oder 22 Proz. keinen Gebrauch machen will, kann sich bei jeder der beiden Kündigungen seine Schatzanweisungen zum Nennwert (nicht zum Ausgabekurs) auszahlen lassen. Unter diesen Umständen wird auch bei manchem der Wunsch rege werden, seinen Besitz an früheren Kriegsanleihen in neue 4½proz. Schatzanweisungen umzutauschen. Entgegenkommenderweise hat daher die Reichsfinanzverwaltung bestimmt, daß die Zeichner von 4½proz. Schatzanweisungen zugleich den doppelten Betrag der vorher erwähnten Papiere umtauschen können.

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 12. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse bekundete heute eine wesentlich festere Stimmung, namentlich in Rüstungswerten erfolgten vielfach Rückkäufe, die anfängliche Erholungen bewirkten. So stellten sich Deutsche Waffen, Rheinmetall und Daimler recht ansehnlich höher. Von Hüttenwerten stiegen besonders Bochumer, Bismarckhütte und Deutsch-Luxemburger. Begehrt waren auch Oberschlesische Eisenbahnbedarf und Oberschlesische Eisenindustrie. Auch für Schiffahrtsaktien machte sich Kauflust zu anziehenden Kursen geltend. Bevorzugt waren Hansa; Abschwächungen erfuhren Elberfelder Farben. Als gebessert sind türkische Tabakaktien zu erwähnen. Der Anlagemarkt lag allgemein ruhig. Russische Werte gaben wiederum etwas nach.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. E. Sturm; für den Unterhaltungsteil: V. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. V.: H. Diefenbach; für Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Sport und Luftfahrt: J. V.: C. Losacker; für Vermischtes und den Briefkasten: C. Losacker; für den Handelsteil: W. Ep; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

(29. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die Siegerin.

Original-Roman von Hans Becker † (Wiesbaden).

Daran dachte sie jetzt wieder. Dabei fiel ihr ein, daß sie ja die Großmama Xenias hatte werden wollen. Erst jetzt stellte sie sich das vor, der Gedanke erschien ihr spaßhaft, so daß sie trotz ihrer Verzweiflung lächeln mußte. Das ließ sie den Auftritt von vorher milder, leichter beurteilen. Etwas Schmeichelhaftes war ja trotz allem bei der Sache. Der alte Herr, der fast schon mit dem Leben abgeschlossen, hatte sich durch ihre Schönheit entflammen lassen. Warum nahm sie das so tragisch? Wenn einer sich zu schämen hatte, war doch er es. Aber er war Weltmann genug, das vergessen zu machen. Die Stellung, die er ihr gegenüber fortab einnehmen mußte, hatte sie ihm deutlich gewiesen. Sie versuchte also doch wohl, zu bleiben, mochte das Schicksal walten. Sie konnte dagegen nicht an.

Leise wurde die Tür geöffnet. Pauls Kopf erschien, er sah sich vorsichtig um: „Guten Morgen, Sofie Karlowna. Sind Sie allein, ist Karl Karlowitsch nicht hier?" Er kam herein: „Ich habe ein bißchen lang geschlafen und nicht gehört, daß man an meiner Tür geklopft hat. Der Diener sagte mir, daß das Karl Karlowitsch getan habe. Ich wollte ihm nicht gleich begegnen."

„Fürchten Sie sich vor Karl Karlowitsch, ist er so böse?"

Paul hob die Hand: „Gott bewahre — er ist herzensgut. Das heißt — beim Unterricht kann er manchmal fuchswild werden. Wissen Sie, wenn ich nicht gleich begreife oder nicht gelernt habe, aber sonst . . . Na, und heute — er hatte mich auf neun Uhr bestellt, es ist elf vorbei. Aber jetzt, da Sie hier sind, kann er kommen. In Ihrer Gegenwart wird er nicht schelten."

Plötzlich stellte er sein Teeglas, das ihm Sofie eingeschenkt und er eben zum Munde führen wollte, hin und sah Sofie an: „Ach, Sofie Karlowna, in Ihrer Gegenwart kann man doch nicht schelten, das ist nicht möglich. Sie sind so schön, daß — — — —"

Er beendete seinen Satz nicht, sprang auf, griff nach ihrer Hand und wollte diese küssen. Sofie entzog ihm die Hand.

„Paul — was fällt Ihnen ein! Wenn ich das Karl Karlowitsch erzähle —"

Dabei mußte sie doch lachen: Erst der Großvater, jetzt der Enkel. War sie wirklich eine so gefährliche Schönheit?

Paul war schnell auf seinen Platz zurückgelaufen. Er schämte sich, abgewiesen zu sein und fürchtete, daß sie darüber sprechen könnte.

Unter halbgeschlossenen Augenlidern schielte er nach ihr herüber. Als er sah, daß sie es nicht böse meinte, lachte auch er: „Es war nur ein Scherz, Sofie Karlowna. Sie werden doch nichts sagen? Ich wollte doch nur, ich — — — —"

Baumeister erschien in der Tür: „Also hier steckst du? Entschuldigen Sie, Sofie Karlowna, wenn ich hier in Ihrer Gegenwart ein Strafgericht halte."

Paul war dunkelrot geworden, Sofie wollte ihm zu Hilfe kommen.

„Lassen Sie nur, bitte, ich trage die Schuld. Paul hatte mich gestern gebeten, ihn bei Ihnen zu entschuldigen, wenn er heute länger schliefe, er fühle sich so angegriffen. Er sagte mir das, als wir zusammen von der Veranda gingen."

Baumeister verstand, daß sie flunkerte, aber er tat, als ob er ihr glaubte: „Das ist etwas anderes —" Dann sich zu Paul wendend: „Bist du fertig? Dann wollen wir an die Arbeit gehen. Wir müssen uns eilen, ein paar Stunden mehr werden es heute werden." — —

Sofie hatte einem Wiedersehen mit Boris Sofranow doch mit größerer Bangigkeit entgegengesehen als sie sich vorgenommen. So war sie froh, als am nächsten Tage ein Reitknecht die Nachricht brachte, daß der gnädige Herr viele Grüße sende, er sei auf einige Wochen nach Moskau gereist.

Nach einigen Tagen kam auch Frau von Lasarewa an. Sie war über Petersburg gereist, ihr Mann dort noch zurückgeblieben. Doch sie kam nicht allein, in ihrer Begleitung befand sich ihr Schwager, ein jüngerer Bruder ihres Mannes. Frau von Lasarewa war stark gereizt, ihre Nerven, wie sie erklärte, aufs äußerste angespannt — „bis zum Zerspringen" —.

Nicht nur durch die Nachrichten über die Bauerngeschichten, mehr noch durch die überhastete Reise. Sie war glücklich, Xenia wieder wohl und munter zu finden, von Baumeister zu hören, daß auch sonst alles wieder ruhig wäre. Sie kam wenig aus ihrem Zimmer heraus, lag auf ihrer Chaiselongue und durchblätterte die inzwischen eingetroffenen Bücher. Nur zum Mittagessen erschien sie. Gleich am ersten Tage erzählte sie, daß sie alle bald nach Petersburg übersiedeln, Herbst und Winter in der Hauptstadt zubringen würden. Ihr Mann sei ins Ministerium der Landwirtschaft berufen, da große Reorganisationen der Krongestüte bevorständen, wobei man seinen Rat verlange. Ihr Schwager, der eben in Petersburg eingetroffen — er war bisher bei der Botschaft in Paris gewesen und sollte jetzt an die Botschaft in London — hatte sie auf der Reise hierher begleitet. Allein wäre sie umgekommen.

„Denken Sie sich — allein von Petersburg über Moskau hierher, schrecklich! Ich war glücklich, daß sich das so mit Nikolai traf. Wir hatten schon daran gedacht, Karl Karlowitsch nach Petersburg zu rufen, um mich abzuholen. Gott sei Dank, das war nun nicht nötig! Was hättet ihr hier auch alle ohne Karl Karlowitsch anfangen sollen."

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldung russischer Staatsanleihen und staatlich garantierter Obligationen.

Bezugnehmend auf die erlassene Bekanntmachung des Reichskanzlers bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass wir für diejenigen Stücke, welche wir in offener Verwahrung haben, die vorgeschriebene Anmeldung ohne weiteres veranlassen.

Diejenigen Kunden, welche Stücke und nicht eingelöste Zinsscheine in **eigenem** Verwahr haben, werden um **umgehende** Einlieferung gebeten, da die Anmeldung schon in den nächsten Tagen erfolgen muss. F 555

Wiesbaden, den 12. März 1918.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bank für Handel und Industrie
Filiale Wiesbaden.
Marcus Berlé & Co.
Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden.
Direction der Disconto-Gesellschaft
Zweigstelle Wiesbaden.
Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden.
Gebrüder Krier.
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

Holz-Versteigerung.

Am **Montag, den 18. März, vormittags 8 Uhr beginnend,** werden in dem Mittelheimer Gemeindewald, Distrikt Rehgrund:

1 Eichen-Stamm von 2,29 Festmeter,
327 Rm. Buchen-Scheitholz,
65 „ Buchen-Knüppelholz und
68 „ Buchen-Reiser-Knüppel

an Ort und Stelle versteigert.

Gute Abfuhrwege nach Langenschwalbach und dem Rheingau. F655

Mittelheim, den 7. März 1918.

Der Bürgermeister **Wichmann.**

Wiesen-Versteigerung.

Am **20. März, nachm. 2½ Uhr,** werden im **Restaurant Chausseehaus** ungefähr

6 Morgen Wiesen,

zwischen Chausseehaus und Georgenborn, hauptsächlich an der Krauskopf-Straße gelegen, freiwillig versteigert. Näh. Tel. 3455.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 13. Mai 1905 über das Verbot der Ausfuhr von Reben usw. aus reblausverseuchten Gemarkungen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Zeit die Gemarkungen Wellmich, Rochern, St. Goarshausen, Bornich, Caub, Lorch, Geisenheim, Biebrich, Wiesbaden, Hochheim, Winkel, Oestrich, Mittelheim und von der Gemarkung Johannisberg den Weinberge des Fürsten von Metternich-Winneberg als reblausverseucht zu gelten haben.

Die Gemarkungen, Winkel, Oestrich und Mittelheim gelten zusammen mit dem verseuchten Teil der Gemarkung Johannisberg als ein Gemeindebezirk im Sinne des § 6 der Verordnung vom 16. August 1905.

Wiesbaden, 2. 3. 1918.
Der k. Polizei-Direktor.
von Heimburg.

Bekanntmachung.

Es ist des Oefteren die Wahrnehmung gemacht und hier auch vielfach Beschwerde darüber geführt worden, daß das Beschmutzen der Bürgersteige und Gehwege innerhalb der Stadt durch Hunde in belästigender Weise überhand genommen hat.

Ich nehme daher im Interesse der allgemeinen Reinlichkeit und der Sicherheit des Fußgängerverkehrs auf den Bürgersteigen und sonstigen Gehwegen der Stadt Veranlassung, auf die Bestimmungen des § 73 der für Wiesbaden giltigen Straßen-Polizeiverordnung v. 10. Oktober 1910, nach welchen jede Verunreinigung der öffentlichen Straße untersagt u. mit Strafe bedroht ist, ausdrücklich hinzuweisen.

Verantwortlich für Zuwiderhandlungen in solchen Fällen sind diejenigen Personen, unter deren Leitung oder Aufsicht solche Hunde zurzeit der Straßenbeschmutzung sich befinden.

Um diesen Mißstand mit Erfolg zu bekämpfen, habe ich die Schutzleute angewiesen, diesem Gegenstande ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken und in gegebenen Fällen gegen Zuwiderhandelnde unnachsichtlich Anzeige zu erstatten.

Wiesbaden, 2. 3. 1918.
Der k. Polizeidirektor.
v. Heimburg.

Nichtamtl. Anzeigen

Friedensware.
1250 Geschäftsbogen, 500 Reichsadler-Kanzlei-Aktenbogen, 40 Quittungshefte à 25 Quittungen, Partie Rechnungen abz. Fr. Rosa Wattern, Rheing. Str. 15.

Schulranzen
Schülermappen
in bester Ausführung
empfiehlt 219
Herm. Rump
7 Moritzstraße 7.

Anzündeholz
feingehacktes, Sack 2.50.
Weimer, Ludwigstraße 6.
Telephon 2614.

Mundwasser. Zahncreme
grosse Auswahl.
Kästner & Jacobi
Parfüm., Taunusstr. 4.

Dickwurz zu verkaufen
Hiltmer, Bismarckring 8.

Bütten
für Kehricht und andere Zwecke verkauft
Sauer, Göbenstr. 2.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feinster Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
:: Hofbuchdruckerei ::
Kontore im Tagblatthaus
Fernruf 6650-53

Tagblatt-Kalender

das Stück 10 Pf.
zu haben im **Tagblatthaus,** Schalterhalle.

Gardinen
werden gewaschen, gestärkt und gespannt
Waschanstalt Karl Schmidt
Telephon 4692. Röderstraße 24.

Buchenscheitholz (gut trocken)
für Zentralheizungen und Füllöfen
als Ersatz für Kohlen u. Koks,
sowie **Anzündeholz. Bohnenstangen** und **Gartenpfähle. Theis, Feldstraße 13.**

Versicherungen gegen
Fliegerschäden
an Personen und Sachen vermittelt
Wilh. Fischer, Vers.-Büro
Herderstraße 35, I. — Telephon 1938.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

50,000 Mark,
1. Hypothek, nach Gonsenheim sofort gesucht. Off. unter S. 542 Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Herrschaftliche Villa
in feinster Lage wegen Sterbefalls zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Adelheidstr. 45, Stb. 2 St.

2-Familien-Villa,
Nähe Kurp., in tadell. Zustand, m. Garten u. maff. Stall, für Haustiere usw., zu äuß. 55 000 Mk. Mietertrag üb. 3000 Mk. Stets kaw. Mitbew. (kl. Fam.) läng. Jahre fest. Mietvertrag à 1600 Mk. Hypothek. entsprechend à 4 Proz. Off. u. H. 531 Tagbl.-Verlag.

4-Z.-Häuschen
mit schönem Obstgarten, Stallung und Remise, w. sich auch für Werkstätte eignet, sofort zu verk.
Gg. Lotz,
Zietenring 10.

Mühle Nähe Wiesbad., im Betrieb, a. Wasserkraft, 10 Mg. Land, 700 Obstbäume, Milchwirtschaft, sofort zu verkaufen. Offerten Postfach 29 Wiesbaden.

Industrie-Grundstück, 150 Ruten (8750 Qm.) groß, am Güterbahnh. in Wiesb., an Straße u. Bahn geleg., Gleisanschl., für jede Ind. geeign., zu verk. Anfr. u. O. 537 Tagbl.-Verl.

Fünf Baumstücke
u. 2 Wiesen im Aufamm zu verk. Näh. Karl Vogel, Bierstadt, Vordergasse 12.

Grundstücke
an der Frankfurter Str. und Wellritztal, sowie in anderen Distrikten preiswert zu verkaufen. Julius Allstadt, Adelheidstraße 45.

Für kl. Gartenanlage
25—30 Ruten Land
mit Obstbäumen, nahe d. Frankfurter Str., sofort billig zu verkaufen.
Gg. Lotz, Zietenring 10.

Sehr günstige Kapitalanlage.
Baugelände in Bad Homburg von 30 000 Qm., g. oder geteilt äußerst preiswert zu verkaufen. Geleg. im schönst., ruhigsten und gesundesten Teile, unmittelbar am Walde und an der Endstation der Elektr. Bahn Frankfurt-Homburg-Gothisch.-Haus. Auskunft erteilt
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 56
Telephon 6650.

Das zu Sonnenberg am Mühlberg in bester Höhenlage belegene, zum Nachlaß des Architekten Willrath gehörige Baugelände, groß 49 ar, 50 qm, ist durch den Unterzeichneten preiswert zu verkaufen.

Wiesbaden, den 3. März 1918.

Justizrat Egmont Heintzmann.
Moritzstraße 20.

Immobilien-Kaufgesuche

Moderne Villa
im Preise von 40—45,000 Mark zu kaufen ges. Off. unter D. 543 Tagbl.-Verl.

Kaffee-Restaurant
od. Wirtschaft im Rheing. od. Taunus zu kaufen od. zu pachten gesucht. Off. u. J. 544 Tagbl.-Verlag.

Haus mit Stallung
zu kaufen gesucht.
Julius Allstadt,
Adelheidstraße 45, Stb. 2.

Verpachtungen

8½ Morgen
Ackergrundstück
ganz oder auch in kleinen Teilen sof. zu verpachten.
Lotz, Zietenring 10.

Pachtgesuche

Suche einen schönen sonnigen Garten für bald zu pachten. Off. m. Pr. u. D. 543 Tagbl.-Verlag.

Dose 50 Pf. F 139

Bücher-Revisionen
Bilanzprüfungen
Steuersachen
übernimmt die
Südwestdeutsche Treuhandvereinigung G. m. b. H.
Frankfurt am Main,
Kaiser Wilhelm-Passage :: Kaiserstraße 10a I.

„Spezialität Nelly"
Haarfarbe.
Viele Dankschreiben. Zum Selbstfärben, leichte Anwend. Kart. 2.50 u. 4 M.
J. A. Suberkeith,
München, Karlsplatz 13.
H. Schröder, Wiesbaden, Kirchgasse 24.
C. Lösia, Wiesbaden, Helenenstraße 2.

SUMS
wird im
Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
ein kurzes Gastspiel
geben.

Schönster Schmuck
für Veranda, Balkon, Fensterbretter usw. sind unstreitig m. weltbekannt.
Gebirgs-Hänge-Nelken-Pflanzen.
Versand überallhin. Katalog gratis u. franko. Gebhard Schnell, Gebirgsnelkengärtn., Traunstein, A. 26 (Oberbayern). F8

Schulranzen
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Irdene Geschirre
Schüsseln,
Milchtöpfe,
Kochtöpfe.
Julius Moltath
Schulberg 2. Fernr. 1956.

Nassauische Landesbank.

Die am **1. April 1918** fälligen werdenden **Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank** und allen anderen inländischen Wertpapieren werden vom **16. d. Mts.** ab bei unserer Zinsscheinkasse, **Schalter 8,** eingelöst. Es empfiehlt sich, wegen des starken Andrangs anfangs April die Einlösung möglichst noch in diesem Monat vorzunehmen.

Wiesbaden, den 11. März 1918. F700
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Seminarpräparanden-Anstalt
in Neuwied.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt am 20. März und 17. April. Anmeldungen können schon jetzt erfolgen. F570

Der Königliche Seminardirektor.

Für
Frühjahrs-Kostüme und Mantelkleider
empfehle:
Faille, elegantes seidenes Ripsgewebe
100 cm breit, in schwarz, marine, weinrot, taupe, braun, lila, grün, bleu und rosa, in besten Qualitäten, ferner
Gabardine, Taffet, Duchesse, Surah, Messaline, Rohseiden
Seidene Schleierstoffe u. Crepe de chine für elegante Blusen.
Kunstseiden
in schönen Streifen und Karomustern für praktische Kleider und Blusen.
Bestickte, bedruckte und glatte
Waschschleierstoffe, Mulle u. Batiste
weiß und farbig.
Ein Posten gesreifter Wollstoffe der Reichsbekleidungsstelle.
Christine Litter
Bahnhofstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Synagogenplätze.

Diejenigen Mitglieder unserer Gemeinde, welche ihre seitherigen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1918/19 (vom 1. 4. 18 bis 31. 3. 19) wieder behalten wollen, werden ersucht, dies bis

zum 22. März

mündlich, schriftlich oder durch Fernsprecher 763 bei dem Rendanten Herrn **Arthur Straus,** Emser Straße 6, anzumelden. **Anderenfalls wird von diesem Tage ab über die Plätze anderweitig verfügt.**

Die Platzkarten können auch sofort werktäglich von 9—1 Uhr auf dem Gemeindebüro eingelöst werden. F668

Wiesbaden, den 1. März 1918.

Der Vorstand
der israelitischen Kultusgemeinde.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine herzensgute, liebe Frau, Tochter, Schwiegertochter, Tante und Schwägerin

Lina Preißig
geb. **Schaus**

nach langem, sehr schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Der tieftrauernde Gatte:
Hermann Preißig, z. Zt. im Felde
nebst **Angehörigen.**

Sonnenberg, den 12. März 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Burgstraße 11, aus statt.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt

Dotzheimer Str. 1. F 245

Joh. Kühn

Juwelier u. Goldschmiedemeister

Langgasse 42. Fernr. 2331 (im Hause d. Hotel Adler) 96

Stets Gelegenheitskäufe.

Trauringe in Gold auf Lager.

Ankauf von Juwelen, alt. Silber zu Höchstpr.

Geöffnet: Wochentags 9—1 u. 3—7. **Gratis** Geöffnet: Sonntags 10—2.

erhalten Konfirmanden, Kommunikanten und Erstschulgangkinder bei einer Aufnahme von 5.50 an das beliebte

„Geschenkbild"!

Photographie **E. Schmidt**

vorm. Photo-Elektra Schmidt

Michelsberg 1.

Eingang moderner **Hüte** sowie seidene gestrickte Jacken, Sonnen- und Regenschirme : : Modeartikel zu billigsten Preisen. Hüte werden modernisiert.

Mina Astheimer, Webergasse 23.

Fritz Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70

neben Thalia-Theater

Fernruf 2327. :: Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe ::

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 243

Ankauf von Brillanten.

Beleuchtungskörper, Stehlampen 181

Anfertigung von Seidenschirmen nach Angabe.

Hess, Installation, Taunusstr. 5.

Allen geehrten Hausfrauen Wiesbadens u. Umgegend die Nachricht, daß eine große Auswahl von dem braunen

Sächsischen Gesundheits-Kochgeschirr

wieder eingetroffen ist, dabei auch eine Partie

Hängeltöpfe.

Der Verkauf beginnt sofort im Garten des Katholischen Lesevereins, Luisenstraße 29.

Sächsisches Geschirrlager Arnold

aus Beuern.

Anzündeholz

Zentner 7 Mk. frei Haus.

Josef Heid,

Kaiser Friedrich-Ring 53, Frontspitze, Vorderhaus, Eingang Torfahrt.

Spedition **J. & G. ADRIAN** Königl. Hofspediteure

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Brennholz

buchen und kiefern, gut trocken, geschnitten und gespalten in jeder Menge zu haben bei 166

Karl Stoll, Hellmundstr. 33. Teleph. 249.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTRASSE 5.

TEL. 12 UND 124.

Theater

Königl. Schauspiele

Mittwoch, 13. März.

32. Vorstellg. Abonnem. D.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-romantische Oper in 4 Akten.

Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff Hr. Eckard
Herr Fluth . Hr. de Garmo
Frau Fluth . Fr. Friedfeldt
Herr Reich . . Hr. Kipnis
Frau Reich . . Frl. Haas
Anna Reich Frl. Geyersbach
Fenton . . . Hr. Scherer
Dr. Cajus . . . Hr. Oster
Junker Spärlich . Hr. Haas
Der Wirt . . Hr. Wutschel
Der Aufwärter . Hr. Speiß
Pitt . . . Hr. Lautemann
Pott . . . . Hr. Gerharts
Lakenreißer Frl. Salzmann

Anf. 7, Ende geg. 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 13. März.

Nachmittags 4 Uhr.

Das Extemporale.

Lustspiel in 3 Akten von H. Sturm und M. Färber.

Familie Hannemann.

Schwank in 3 Akten von M. Reimann u. O. Schwartz.

Hannemann . W. Chandon
Brückner . . Erich Möller
Pollinger . Stella Richter
Tante Jutta . H. v. Bendorf
Hildegard . . . Jessi Hold
Mummelmann . H. Fliesser
Bollerkopp . Fritz Kleinke
Ferdinand . Oskar Bugge
Lene . . . Elsa Tillmann
Wendeborn . Rudolf Onno

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Konzerte

Mittwoch, 13. März.

Vorm. 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral.
2. Ouvertüre „Italienerin in Algier" v. Rossini.
3. Walzer aus der Operette „Der Zigeunerprimas" von Kálman.
4. Engelied von Braga.
5. Potpourri aus d. Oper „Martha" von Flotow.
6. Ulanen-Marsch von O. Fetrás.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister Weber.

1. Rákóczy-Ouvertüre von Kéler-Béla.
2. Potpourri aus „Alessandro Stradella" von Flotow.
3. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" von Richard Wagner.
4. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Lincke.
5. Ouvertüre zu „Die schöne Helena" von J. Offenbach.
6. Rosenlieder von Ph. z. Eulenberg. a) Monatrose, b) Wilde Rose, c) Rankende Rose, d) Seerose, e) Weiße und rote Rose.
7. Mohnblumen, Romanze von Moret.
8. Fanfare-militaire von Ascher.

Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale:

Kammer-Konzert.

Mitwirkende:

Pia Mayer (Sopran) aus Berlin, Konzertmeister K. Thomann (Violine), ferner H. Weisbach und C. Schuricht (Klavier).

1. Großes Duo für Klavier zu vier Händen in C-dur, Opus 140 von Fr. Schubert. a) Allegro moderato, b) Andante, c) Scherzo, d) Finale.
2. a) Arie aus „Acis und Galathea" „So wie die Taube" von Händel. b) Halleluja a. „Esther" von G. F. Händel.
3. Sonatine für Violine und Klavier, Opus 137 in B-dur v. Schubert. a) Allegro molto. b) Andante, c) Allegro vivace.
4. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Die Forelle, b) Mignon, c) Frühlingsglaube, d) Haideröslein von Schubert. e) Ständchen, f) Der Schmied von Brahms.

Vereins-Nachrichten

Vereinigung jüd. Frauen, Wiesbaden. Sprechstunde: Jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat in den oberen Räumen der Nassau-Loge, Friedrichstr. 35, 2.

Auskunftsstelle f. Frauenberufe erteilt kostenlos Auskunft über sämtliche Berufsgebiete. Sprechst.: Montag, Mittwoch und Freitag, von 2—5 Uhr, Zimmer 7, Arbeitsamt, Dotzheimer Straße.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Teleph. 6137.

Die Sensation der Woche!

Dienstag, den 12. bis Freitag, den 15. März

Persönliches Auftreten des Berliner Meister-Regisseurs

Harry Piel

in seinem sensationellen Film-Sketch

Der Todessprung mit dem Auto über eine gesprengte Brücke.

Außerdem das glänzende Schauspiel

Die Welt nur eine Stimmung

(Illusion der Liebe)

in 1 Vorspiel und 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Leontine Kühnberg.

Erhöhte Eintrittspreise: 1.20 bis 3.50 Mk

Anfang 4 Uhr.

Auftreten von Harry Piel 5½, 7½ und 9½ Uhr.

MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

Allein-Erst-Aufführung.

:: Die Fusspur ::

Keine alltägliche Geschichte.

In der Rolle des Detektiv Harry Higgs der glänzende Darsteller

Hans Mierendorf.

Bilder aus Oberfranken.

Schöne Naturaufnahmen.

Das neueste Lustspiel mit

Emmy Wyda u. Bruno Kastner.

Jette's Liebestraum.

Köstlicher Humor.

Spielzeit von 4—10 Uhr.

Kirchg. 18. **ODEON** Kirchg. 18.

Erst-Aufführung!

Der Vetter aus Mexiko.

3 Akte. Lustspiel 3 Akte.

mit ARNOLD RIECK.

Auf Verlangen Erstaufführung. Auf Verlangen

Die Liebe zur Scholle.

3 Akte. Schauspiel 3 Akte

von Victor Senger.

Gutes Beiprogramm. :: :: Gute Musik.

KINEPHON

Taunusstr. 1.

?

Wer war Rasputin?

Diese Frage beantwortet das gewaltige Filmwerk

Rasputin

in dem Sittenroman aus dem heutigen Rußland.

In den Hauptrollen:

Thea Sandten
Fritz Hofbauer
Hermann Seldeneck

Winterbilder vom Pinkenkogel.

Ossi Oswalda : Ernst Lubitsch

in dem unübertrefflichen neuen Lustspiel

Prinz Sami.

Ein Schwank voll unerreichter Situationskomik.

:: Anfang 3 Uhr. ::

U.T.

Rheinstrasse 47.

Ab heute das große 4aktige Drama

Die Geächteten.

Kulturfilm

Deutsche Gesellschaft für Mutter- und :: :: Kindesrecht :: ::

mit

CAROLA TOELLE

die gefeierte Künstlerin.

Fritzis toller Einfall.

Köstliches Lustspiel in 4 Akten.

Künstlerische Musik.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr:

Der vollständig neue Spielplan.

Tränen werden gelacht über

Leo Morgenstern

in seiner urkomischen Szene

„Der ungediente Landsturmmann".

Außerdem:

Die grosse Sensation vom Cirkus Busch in Berlin:

„Rolando"

Entfesslungsakt unter Wasser

und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gesucht 14—16j. gebildet.
Lehrmädchen
Quirins
Buch- und Papier-Haus, Rheinstraße 59.

Lehrmädchen gesucht.
Persönl. Vorst. 5—7 Uhr
Kunstgewerbehaus Carl Rohr, G. m. b. H.

Lehrmädch. gegen Vergü. gef. Sauerwein u. Kirch, Ellenbogengasse 17.

Gewerbliches Personal

Tücht. Hausschneiderin gesucht Walkmühlstr. 55.

Tüchtige Schneiderin gesucht, die außer dem Hause hübsche Kinderkleidchen für Mädchen von 3—5 J. anfertigen kann. Off. u. E. 544 Tagbl.-Bl.

Perfekte Schneiderin in Privathaus b. gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. Rg

Gute selbst. Schneiderin, auch zum Umändern, gesucht. Angeb. mit Ang. von Empfehlungen unter G. 543 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Tüchtige, selbständige
Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
sow. Zuarbeiterinnen sof. gesucht. Wirth-Büchner, Webergasse 3.

Tüchtige
Rockarbeiterin
sofort gesucht.
Bild. Wörthstraße 15, 1.

Rock. u. Zuarb. f. dauernd ges. Yorkstr. 13, Gth. 2 l.

Zuarbeiterinnen
für
Taillen u Röcke
sucht
J. BACHARACH
Webergasse 4.

Tüchtige 1. u. 2. Putz-Arbeiterinnen sofort ges. Geschw. Schaeffer Nachf., Webergasse 12.

Tüchtige Weißzeugnäherin
zum Neuanfertigen und Ausbessern sofort gesucht. Vorzustellen bis 3 Uhr u. von 6—8 Uhr
Gr. Burgstraße 16, 3.

Maschinenbüglerin (Gasmangel) bei gutem Lohn gesucht Waschanstalt Luisenstraße 24.

Büglerin bei gut. Lohn d. ges. Eckernförderstraße 8.

Perfekte Büglerin gesucht Sedanstr. 10, 1 r.

Tücht ge Friseuse
welche perfekt onduliert, für vornehmes Damengeschäft bei hohem Gehalt u. 10 Proz. vom Verkauf zum 1. April ges. N. bei
Steiner,
Bleichstraße 33, 1. Stock.

Gartenarbeiterin sucht Friedrich Cotta, links der Lahnstraße.

Kräftige Gartenarbeiterin gegen hohen Lohn gesucht. Hebgen u. Eckhardt, Wolfram-v. Eschenbachstraße.

Suche für m. 11jähr. Sohn (Gymnasiast) gebild., energ., musik.
Fräulein
mit guten Zeugn., w. auch im Nähen und Haush. erfahren ist. Off. m. Photograph., Gehaltsanspr. u. des evt. Eintritts erb. an Frau Moritz Bormah, Wiesbaden.

Gebildetes
Fräulein
oder gebildete Frau für einige Vormittagsstunden zu k. in Pension alleinlebenden Dame gesucht. Bevorzugt Dame, die bei ihrer Familie hier wohnt. Vorzustell. 10—1 u. 3—6 Paulinenstraße 4, Haus Kruse.

Haushälterin w. Erkr. der jetzigen ges. Hilfe vorhanden. Rheinbahnstraße 2, Zimmer 6.

Gute Köchin gesucht Hotel-Restaurant Zum schwarzen Bären, Mainz, Holzstraße 32.

Gesucht per 1. April eine
Köchin,
die auch Hausarb. übern. Der Haushalt besteht aus 4 Pers. Kinderfräul. vhd. Wäsche außer dem Hause. Gute Zeugn. erford. F139 Frau E. Beer, Mannheim Rich.-Wagnerstraße 12.

Köchin
mit guten Zeugn. gesucht. Vorzustell. 9—11 u. 3—4
Dr. Alt, Biebrich,
Wiesbadener Allee 76.

Zum 1. April gesucht für kl. ruh. Haushalt zu 3 Pers. eine Köchin mit etwas Hausarbeit u. ein Hausmädchen. Gute Zgn. Luisenplatz 2, 3.

Tücht. jüng. Köchin
w. Gelegenheit hat, die bessere Küche zu erlernen, gesucht; ferner ein saub. Küchenmädchen b. Elbers, Villa Paulinenstraße 1.

Eine tüchtige Beiköchin, sowie fleiß. Zimmermädch. werden für sofort gesucht. Hotel Spiegel.

Tüchtige ehrliche unabhängige Person, welche in Restaurationsküche durchaus erfahren ist u. etwas Hausarbeit mitverrichten muß, für kleinen Betrieb bei hohem Lohn gesucht. Selb. m. zu H. schl. Eintritt 15. 3. Näh. Besier, Webergasse 51, 2. Stock.

Einfache fleiß. Stütze
für Fremdenpension gesucht (nicht Wiesbadnerin)
Primavera,
Frankfurter Straße 8.

Tücht. Küchenfräulein
sofort gesucht
Taunusstraße 1.
Berliner Hof.

Tüchtiges Mädchen für Servieren und Hausarbeit gesucht.
Restaurant Kaiser-Wilhelm-Turm.
Vorzustellen Mühlgasse 7.

Gesucht Saalfräulein, Telephonfräul., Zimmer- und Küchenmädchen.
Hotel Hohenzollern.

Gew. saub. Zimmermädchen u. Hausmädchen mit guten Empfehlung. b. hohem Gehalt zum 15. 3. gesucht. Vorzustellen vormittags zw. 9 u. 11 Uhr
Sanatorium Nerotal.

Tücht. Zimmermädchen auf sofort oder später gesucht Bahnhofstraße 6, 1.

Tüchtiges Hausmädchen
sof. ges. Lohn 30—40 Mk. Vorzust. bis 3 u. 6—8 Uhr
Gr. Burgstr. 16, 3.

Gesucht tüchtige Hausmädchen und Küchenmädchen. Eintritt sofort oder vor Ostern. Angebote mit Zeugnissen an den Königsteiner Hof, Königstein i. T.

Tüchtiges
Hausmädch.
für sofort oder später gegen hohen Lohn gesucht Bismarckplatz 5.

Tüchtiges
Hausmädchen
erfahren in allen Arbeit., zum 15. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderl.
Villa Knoop,
Uhlandstraße 5.

Fleißiges, williges
Hausmädchen
findet gegen guten Lohn dauernde Stellung in kl. Haush. Mainzer Str. 21.

Alleinmädchen zu 2 Pers. (leichte Stelle) gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 55, 2 l. Meld. vorm. 11—1 u. 2—3½ nachm.

Fleiß. Mädchen für Küche u. Haush. ges. Friedrichstraße 41, Fr. Kaiplinger.

Gesucht auf sofort oder später ein tüchtiges Alleinmädchen. Mainzer Straße 20, 1.

Zuv. saub. Alleinmädch. gesucht Moritzstr. 21, 1 r.

Tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten bei hohem Lohn sof. od. später gesucht Schützenstraße 18.

Für 1. April ein sauberes ordentl.
Alleinmädchen
für kleinen Haushalt gesucht. Vorzust. von 1—3 u. 7—9 bei Frau Major Clauß, Schenkendorfstraße 1.

Junges saub. Mädchen für sofort gesucht. Zu melden Rheinstr. 27, Lad.

W. Erkr. m. Mädchens tücht. Alleinmädchen ges. Moritzstraße 37, 2 rechts.

Junges saub. Mädchen für sofort ges. Albrechtstraße 23, 2.

Ehrl. anst. Zweitmädchen zum 1. April gesucht. Vorstellung 10—11, 3—4 Uhr, Nerotal 48.

Saub. ehrl. Alleinmädch. für kleinen Haushalt gesucht. Näh. bis 3 Uhr nachm., Geisbergstr. 1, 1.

Tücht. Mädchen
z. Hilfe für Hausarbeit gesucht. Lohn 40 Mk.
Fritz-Kallestraße 14.

Junges anständiges
Mädchen
für Privathaushalt von 2 Pers. bei gutem Lohn verlangt. Zu melden Hot. Kronprinz, Zimmer 105.

Tüchtiges Mädchen
gesucht. Guter L. Wäsche außer dem Haus.
Frau Zahnarzt Capito,
Kirchgasse 5, 2.

Alleinmädchen, das kochen k. u. Hausarb. übern., zum 15. 3. oder 1. 4. ges. Näheres Fritz-Reuterstraße 10, an der Lessingstraße.

Ein ehrliches Mädchen auf 1. April ges. Moritzstraße 17, Part.

Pfarrer
auf dem Lande, Bahnstation, kleiner Haush. v. nur 3 Pers., sucht zum 1. April tüchtiges evang. Mädchen, welches alle Arbeiten versteht. Meldung. w hier Emser Straße 11, 1 l., entgegengenommen.

Selbständiges, erfahrenes Mädchen gegen hohen Lohn gesucht.
Metzgerei Hirsch,
14 Schwalbacher Str. 44.

Ordentl. saub. Mädch.
zum 15. d. M. gesucht Kapellenstraße 6, 1.

Zuverl. Alleinmädchen zu 2 Pers. f. 15. d. od. sp. ges. Rüdesh. Str. 23, 3 l.

Jüngeres Mädchen, ordentlich, zum 1. April gesucht. Näh. Erbacher Straße 3, 2, 3—6 Uhr.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt geg. hohen Lohn gesucht Kirchgasse 11, Korsettgeschäft.

Ord. Alleinmädchen zu kl. Fam. per 15. 3. od. 1. 4. ges. Hoher Lohn und gute Behandl. Vorst. 9—3 Uhr bei Mandowsky, Wallufer Straße 1, 2.

Gesucht zum 1. 4. zuverl. Mädchen, w. koch. kann. Zweitmädch. vorhd. Vorstell. 9—11, 7—9 abds.
Frau Major Nagel,
Dambachtal 39, 1.

Jüngeres Mädchen, a. liebst. vom Lande, ges. Kohlenhdl. Dörr, Sonnenberg, Rambacher Str. 28.

Küchenmädchen auf 15. März ges. Teil-Lazarett Hotel Reichspost, Nikolasstraße 16/18.

Tücht. Frau tagsüber gesucht Helenenstraße 7.

Gesucht sofort tagsüber für 2 Pers ein Monatsmädchen oder junge Frau Arndtstraße 7, 2.

Gesucht wird ein jung.
Mädchen
halbe Tage für leichte Hausarbeiten zu einzeln. Dame Luisenplatz 8, 2 l.

Frau oder Mädchen stundenw. od. tagsüb. ges. Moritzstraße 16, 1 links.

Für Nachmittagsstund. jg. Mädchen zu k. J. ges. Näh 10—11 Uhr, Frees, Klarenthaler Str. 2, P. r.

Saub. Frau oder Mädchen 2—3 Std. tägl. gegen gute Bezahl. ges. Fr. Heuß, Gemeindebadg. 3.

Mädchen od. Frau f. kl. H. vorm. 3—4 St. f. ges. G. Mittagess. u. Lohn. Hepp, Scheffelstraße 10, 1.

Tücht. Mädchen od. Frau mehr. Std., ev. tagsüber, ges. Schwalb. Str. 5, 3 l.

Saub. Frau od. Mädchen für einige Std. morgens u. mittags gesucht. Näh. Bertramstraße 10, 2.

Reinliche Frau oder Mädchen ges., morg. 9—12, mittags 2—5 Uhr, Bismarckring 20, 3.

Unabhäng. Kriegersfrau für l. Arbeit. (Instandh. einig Räume) ges., halbe oder ganze Tage. Meld. 9—10 vorm. Hofphotogr. Benade, Taunusstraße 37.

Aufwartefrau sofort ges. Krosigk, Kleiststraße 6, 1 l.

Stundenfrau f. Samstag (vor- od. nachm.) 4 Std. gesucht Uhlandstraße 17.

Stundenfrau für vorm. gesucht Schützenhofstr. 7.

Stundenfrau f. Hausarb. v. 8—3 Uhr gegen h. Lohn ges. Adelheidstraße 20, 1.

Unabhäng. Stundenfrau gesucht. Vorstellen 12 bis 2 Uhr, Friedrichstr. 46, 3.

Monatsmädch. od. Frau 2 Stunden täglich gesucht Dotzheimer Str. 32, 2 r.

Für sofort saub. Monatsfrau gesucht. Wolter, Ellenbogeng. 12.

Saub. Monatsfr. o. Mdch. ges. Niederwaldstr. 9, 2 r.

S. Monatsfrau 2 Std. vorm. ges. Adelheidstr. 66.

Monatsfrau gesucht, 3mal wöchentl. v. 9—11. Kais.-Fr.-R. 8, 1. Et., nchm.

Saub. Monatsfrau ges. für 2 St. früh. Schenke, Röderstr. 26, 3. b. 11 vm.

Monats- od. Putzfr. 1 St. 50 Pf. ges. Körnerstr. 4, 2 l.

Monatsfrau einige Stunden täglich u. Putzfrau einige Tage sof. ges. Gustav-Freytagstr. 8.

S. Monatsfr. od. Mädch. morg. 1 St. sof. od. 1. 4. ges. Seerobenstr. 12, Part.

Monatsfr. einige Stund. morg. ges. Rüdesheimer Straße 25, 3 St. links.

Monatsfrau tägl. 9—11 ges. Lohn 20 Mk. Köbler, Marktstraße 21.

Ehrl. Monatsfr. o. Mdch. 10—12 ges. Ringk. 10, 1.

Erfahr. tücht. Wäscherin in Jahresstell. ges. Elektr. Dampfbetr. Wwe. m. K. n. ausgeschl. Off. u. Zgn. u. Anspr. an Königsteiner Hof, Königstein i. T.

Putzfrau
dreimal wöchentl. gesucht.
Rietschmann.

Saubere Putzfrau von 8 bis 11 Uhr gesucht. Kästner u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Putzfrau für vormittags gesucht Rheinbahnstraße 2.

Laufmädchen ges. Waschanst. Ganymed, Oranienstraße 35.

Laufmädchen
sofort oder 1. April ges.
Leopold Cohn
Große Burgstraße 5.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lehrling
aus guter Fam. z. kaufm. Büroausbildung gesucht. Solche mit Vorkenntn. in Stenogr. usw bevorzugt. Selbstgeschrieb. Angeb. u. G. 235 an den Tagbl.-V.

Lehrling
mit guter Schulbild. und guter Handschr. gesucht, wenn möglich mit Vorkenntnissen in Stenogr. u. Schreibmasch. Vergüt. bei entsprech. Leistungen. Selbstgeschrieb. Off. sind zu senden an
Hofkonservenfabrik
Wilhelm Laaff, Mainz.

Gewerbliches Personal

Lackierer gesucht Wilhelminenstraße 14.

Spengler u. Install. ges. Gerhardt, Seerobenstr. 16.

Heizer für Heißdampflokomobile v. Wolf ges. S. d. Stell. Karl Blumer u. Sohn, Militärwagenbau, Dotzheimer Str. 61.

Ein im Gemüsebau erfahrener Gärtner gesucht. Angebote bei freier Stat. und Zeugnisse zu richten an Königsteiner Hof, Königstein im Taunus.

Gartenarbeiter
sofort gesucht.
Gärtnerei Schenk,
Lessingstraße 1.

Braver Junge kann als Lehrling eintret.
Vermess.-Büro Feilner,
Adelheidstraße 72.
Vorzustellen Sonntag zw. 10 u. 1 Uhr.

Lehrling
für unsere Anzeigen-Abteilung gesucht. Näheres Tagblatthaus, Schalter-Halle rechts.

Lackierer-Lehrling ges., n. gut gez. Junge. Geyer, Seerobenstraße 13.

Kräft. Junge
f. die Küferei erlernen. Näh. Sedanplatz 3, 1.

Weinküfer-Lehrling. Brav. Junge k. sich in d. Bedd. d. Weine gegen Verg. grdl. ausbild. Lehrzeit 3 Jahre. Pet. Blum, Küfer- u. Kellerm., Bleichstr. 27 od. Friedrichstr. 22.

Gärtner-Lehrling ges. Wagner, Wellritztal.

Dachdeckerlehrl. ges. Wilh. Wagner, Schierst. Str. 5.

Ges. Kellnerlehrling, fern. Serviermädchen
zum Anlernen. Palast-Hotel, Kranzplatz.

14—15jähr. Bursche
der die Schweizerei erl. will u. Lust und Liebe zu Tieren hat, gesucht.
Oberschweizer Gesang, auf Domäne Armada, Post Schierstein a. Rh.

Abfüller, a. Kriegsverletzter, mögl. mit Abfüllung kohlensaur. Wassers vertraut, sucht Brunnenkont., Spiegelg. 7

Ja. Hausdiener ges. Führer, Gr. Burgstr. 10.

Hausbursche, w. auch mit Pferd umzugehen versteht, sofort ges. Fischhandlung J. J. Hoß, Marktplatz 11

Junger Hausbursche zu sofortigem Eintritt gesucht. A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Schweizerb., 14—15 J., ges. Oberschweizer Gesang, Dom. Armada b. Frauenst.

Braver Junge gesucht, der Ostern d. Schule entl., in leichte Stellung. Stiftstraße 31, P., vormittags.

Laufbursche ges. Waschanst. Ganymed, Oranienstraße 35.

Laufjunge sofort gesucht. Geschw. Schaeffer Nachf., Webergasse 12.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junges Mädchen mit besserer Schulbildung u. welches Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstellung auf Büro. Angeb. u. W. 542 Tagbl.-Verlag.

Fräulein, w. die Handelsschule absolvierte, sucht pass. Stell. Off. u. T. 544 Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Assistentin der Zahntechnik
Junge Dame, aus gut. Familie, mit höh. Schulb., 23 J. alt, w. im Operat. sowohl wie in Gold- und Kautschuk-Technik gut bewandert ist, f. auf 1. Apr. dauernde Stell. bei Zahnarzt od. Dentist in Wiesbaden. Anfrag. u. Chiffer H. 520 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Dame, in der Zahnpraxis gut bewandert, sucht Stell. zu Arzt oder Zahnarzt. Off. mit Gehaltsangabe unter R. 543 an den Tagbl.-V.

1. Rockarbeiterin
seit 10 J. in größ. Gesch. hier, perf. im Schneid. u. Prob., sucht sich zu verbessern. Selb. ist auch gut bewand. in der übrigen Schneiderei. Offerten u. T. 543 an den Tagbl.-V.

Suche f. 1. April od. sp. Stellung als Hausdame oder Gesellschafterin, a. in frauenlos. Haushalt. Ende 30, evg., sehr wirtschaftlich, a. selbsttätig u. ordnungsliebend. Erfahr. in Kindererz. Vorz. I. Zgn. Ang. A. 724 Tagbl.-Verl.

Fräulein, kath., sucht Stell. als Haushält. bei Herrn, am liebsten aufs Land. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ri

Gebildetes Fräulein, 23 Jahre, kath., sucht zum 15. April Stellung als Stütze u. z. Gesellschaft, mit Familienanschluß, wo Dienstmädchen vorhanden. Gefl. Offerten u. A. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. jüng. Mädchen sucht Stelle als Stütze od. zu Kindern. Offerten u. P. 543 Tagbl.-Verlag.

Kinderl., ält., einfach., gebildetes Fräulein sucht
Stellung als Stütze
Off. an Generalanzeiger Roda, S.-A., erb. F200

Bess. Mädchen, 21 J. a., w. in ersten Häusern tät. war, sucht Stell. als F139
Hotel-Zimmermädch.
zum 1. April. Gefl. Off. u. O. M. 901 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Tüchtig. gewandtes Hausmädchen sucht Stelle in nur fein. Herrschaftshaus, evtl. als angeh. Jungfer. Off. u. M. 541 a. d. Tagbl.-Verl.

Älteres Mädchen mit gut. Zeugn. sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rf

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hies. Kaufmannssohn, 20 J. alt, Kriegsinvalide, sucht Stell. als Kassierer oder dergl. Offerten unter F. 235 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Erfahr. Krankenpfleger mit langjährig. Zeugniss., speziell Nervenpflege, w. Privatpflege zu übernehmen. Offerten unter R. 542 Tagbl.-Verlag.

Verheirateter Schweizer sucht St. z. 15. 4. oder 1. 5. Näh. Frau Schipp, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Eltville, Gutenbergstraße 1.

Städt. Schuhbesohlungsstelle
Friedrichstraße 57 F588
Schuhmachergesellen gesucht.

Männer, kräftige Frauen und Mädchen
werden noch für den Fahrdienst eingestellt. Bezahlung erfolgt auch für die dienstfreien Tage. Bewerber und Bewerberinnen wollen sich mit einem Lebenslauf melden bei der F 306
Betriebsverwaltung
Luisenstraße 7.

Vermietungen

3 Zimmer.

Bleichstr. 20, 1, sch. 3-Z.-Wohn. sof. od. sp. R. 3 r.

Karlstr. 2 3 Zim. u. K.

4 Zimmer.

Rauenthaler Str. 17, 3 l., ist eine 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör gegen Nachlaß sofort zu verm. Näheres Rüdesheimer Straße 31, 1 links.

Läden u. Geschäftsräume.

Günstige Gelegenheit z. Selbständigmach.!
Friseurladen
sehr gute Lage, in w. seit J. fein., sehr gutgehendes Damen- u. Herrengesch. betrieb. w., mit od. o. gr. 3-Zim.-Wohn. z. 1. 4. od. spät. zu v. Näh. beim Hausbes. Rheinstraße 115, 1. Ders. ist z. Beschaffung der Einricht. behilfl. Auch für a. Geschäfte pass.

Villen und Häuser.

Lainerweg 4 16 R., elektr. Licht, Zentralheiz., als Pensionsvilla mit bestem Erf. betr., zu vm. od. zu verk. Bes. 11—1 Uhr.

Größeres Hinterhaus
4 Stockwerke, mit Warenaufzug, geräum. Stallungen, sehr großem Hof, für größ. Unternehmen geeign., ist ganz od. geteilt pr. 1. Okt. zu vermieten. Das Grundstück liegt in allerbester Geschäftslage in Mitte der Stadt. Näheres nur vormittags Oranienstraße 13, 1. Stock links.

Möblierte Wohnungen.

Dambachtal
kriegsch. schöne 3-Z.-W., möbl., m Küche, Balk. u. Gartenben., auf läng. Z. Anzusehen 10—12. Näh. im Tagbl.-Verlag. Re

Pagenstecherstraße 1, 1, möblierte Wohn., 3 große elegant möblierte Zimmer mit Küche nebenan z. v.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Kl. Burgstr. 1, 2 l., Fir. gut mbl. Zim., elektr. L.

Hermannstr. 19, 2 r., Mf.

Kapellenstr. 12, 1, h. mbl. helle Manf. m. elektr. L.

Luisenplatz 1, 2 St., 1—2 möblierte Zimmer frei mit guter Pension.

Michelsb. 15, 3 r., m. Z.

Moritzstr. 7, 2 l., sch. m. Z.

Ohne Vergütung
findet musikalisch gebild. Dame einf. Zimmer mit Zentralheiz. u. elektr. L. in Villa der Biebricher Allee bei einz. D. Off. u. E. 539 Tagbl.-Verlag.

Biebrich,
Wiesbadener Allee 92, schön möbl. Zimmer frei.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Karlstr. 2 3 Mf.-Z., Gas.

Langgasse 10, 2, gr. leer. Zim., elektr. Licht, mit gutbürgerl. Pension z. v.

Mietgesuche

Für vornehm. groß. Haushalt wird per 1. April oder 1. Mai
Villa oder Doppeletage
in guter Lage mit 12—16 Wohnräumen gesucht. Angeb. ohne Vermittl. u. F. 544 Tagbl.-Verlag erbet.

Landhäuschen mit Obstgarten, nicht außerhalb, zu mieten gesucht. Off. u. Z. 543 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zim. u. Küche gesucht. Preis-Off. Postfach 82.

Alleinstehende Dame (Witwe) sucht zum 1. 4. od. später eine geräum. 2—3-Zim.-Wohnung in gutem ruh. Hause u. Lage. Off. u. U. 544 a. d. Tagbl.-Verl.

Ehepaar ohne Kinder sucht 2-Zim.-Wohnung in besserem Hause. Gefl. Offerten mit Preis unter M. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine ruh. Familie sucht zum 1. Juli 1918 4-Zimmer-Wohnung, nahe der Rheinstraße. Gefl. Offerten unter G. 544 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmerwohnung
für Pension von älteren Leuten gesucht. Offert. u. T. 234 Tagbl.-Verlag.

Eine modern einger. Etagenwohnung, 6—8 Zimmer, Hochpart. oder 1. Stock, im untern, eben gelegenen ruh. Stadtteil, wird auf sofort zu mieten gesucht. Off. unter H. 543 a. d. Tagbl.-Verl.

Hübsche
6-Zim.-Wohng.
im Kurhausviertel für 1. Juli zu mieten gesucht.
Gefl. Anerbieten unter D. 544 an den Tagbl.-V.

Herrschaftliche
7-Zim.-Wohn.
von ruhig. Mieter für 1. Okt. gesucht. 1. Etage oder 2. Etage, mit Personenaufzug, Zentralheiz. Nähe Elektr., mögl. Kurviertel. Offerten unter S. 544 an den Tagbl.-V.

Möbl. 1—2-Z.-Wohn. mit Küche, möglichst Kurviertel, elektr. Licht, Gas, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 543 Tagbl.-Verlag.

Anfrage.
Wo findet man 2 od. 3 möbl. Zimmer mit Küch.-Benutzung für ein Schönheitsinstitut? Am liebsten bei alleinsteh. älter. Frau in der Nähe des Kochbrunnens, nicht zu hoch. Gefl. Angebote an
Schwester Maria,
Heidelberg, Mönchg. 10,
1 Treppe links.

Einfach möbl. Zimmer in d. Nähe des Bahnhofs von einf. Frl. m. Kochgelegenheit gesucht. Off. u. E. 543 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Herr sucht für gl. oder später bess. möbliert.
Wohn- u. Schlafzim.
in guter, gesunder Lage, mit elektr. Licht u. wenn möglich mit Bad. Angeb. u. K. 541 an d. Tagbl.-V.

Fräulein sucht l. Zim., Koch- u. Leuchtgas. Off. mit Preis unter G. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Frau

mit 2jähr. Söhnchen, deren Mann als Offizier im Felde steht, w. ab 1. oder 15. April auf einige Monate in Wiesbad. bei Dame in gleicher Lage oder bei Kriegerswitwe Zimmer mit voller Beköstigung. Kurhausviertel bevorzugt. Gefl. Anerb. u. B. 544 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kaufmann

sucht möbl. Zimmer mit bürgerl. Pension in der Nähe der Langgasse. Off. nur mit Preisang. unter R. 544 an den Tagbl.-V.

2 gut möbl. Zimmer

mit voller Pension für kleine Familie (zwei Erwachsene u. ein Kind) gesucht. Off. mit Preisang. u. M. 544 an d. Tagbl.-V.

Gesucht Aufenthalt. Anleitung u. Gesellschaft für 23j. Fräulein in gebild. Fam. in Wiesbaden, Darmstadt od. Heidelberg. Näheres erbeten unter A. B. E. 835 an Rudolf Mosse, Frankfurt/M. F139

Gut möbl. Zimmer mit Kochgel. v. 2 alleinst. Damen. Dauermieter, sof. ges. Nähe Adolfsallee oder Ring. Off. m. Preisang. u. B. 543 Tagbl.-Verlag.

Bes. hohe Bezahlung

von e. Herrn mit ein. wertv. Mobiliar vier große, helle Zim. in vorn. Haus, eing. sch. gel. Hause ges. Saub. Bedier. u. sorgfältige Pflege der Wohn. bedingt. Vollverpflg. sehr erw. Haus- od. Villenbesitz. bev. Ang. u. P. 499 Tagbl.-V.

Lager u. Arbeitsraum

ca. 100 Qm. groß, gleich. Erde, Nähe Hauptbahnhof zu mieten gesucht. Preisangebote u. B. 1035 Hauptpostlagernd.

Fremdenheime

Pension Miranda,

Mozartstr. 4 Pension v. 8 Mk. an. Gute warme Z.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Kleine Wäscherei r. fester Kundschaft zu vk. Off. u. B. 539 Tagbl.-V.

Eine Ziege wegzugshalber sofort zu vk. Näh. Ziegelei Beckel, Biebricher Straße 53.

Schweizer-Ziege mit Lamm, 5 Schoppen Milch täglich, sowie eine hochträchtige zu verkaufen. Savoi, Sportplatz, Frankfurter Straße.

Echter deutsch. Schäferh., 7 M. alt, pr. Abst., billig Nerostr. 39, P., Schnab.

Belg. gr. Riesen-Häsin

u. ein Scheckhase zu verk. Dotzheimer Straße 30, P. Fritz Breiter.

3 Belg. Riesen-Zuchthäs. zu verk. von Pilgrim, Bierstadt, Taunusstr. 12.

1 Zuchthäsin u. j. Hase, sowie eine Waschmaschine zu verk. Winkeler Str. 9, Dormühlen, Hausverwalt.

1 Hahn, 15 St. j. Hühner, z. Teil 1917 Brut, alle am Legen, trächt. Stallhase, 2 gute Hasenställe, 4- u. 2teil., 10 m Drahtgeflecht, 2 m hoch, sowie 2 größere Stücke Segeltuch sof. zu verk. Anzusch. Mittwoch nachm. u. Donnerst. vm. Geiger, Stiftstraße 3, 2.

Für jg. Dame

Zwei Sommerhüte, erstkl. Arbeit, 1 dunkelblau (genäht), nicht getragen, w. Trauerfalls zu verkaufen. Frau Gertenbeyer Wwe., Schlachthof-Restaur.

Neuer Hut billigst zu vk. bei Fräul. Sofie Göser, Kl. Wilhelmstraße 5, P.

Trauerhut für j. Mädch. zu verk. Näh. Sulzbach, Dotzheimer Str. 16, P.

P. Sommer-Kinderhüte vk. Stoehler, Zietenr. 12, 3

Konfirmanden-Hut (Weite 54) zu vk. Fürstenberg, Dotzheimer Str. 75.

Schönes **Briefmarkenalbum** 320 Blatt, mit einigen hundert Marken u. Ausschnitten billig zu verk. Näh. Webergr. 39, l. 1. St. 2—3 Uhr nachmittags.

3 Jg. Illustr. Weltkrieg zu verk. Hilgenreiner, Westendstraße 13, Frtsp.

Liebig-Bilder, 70 Serien, zu verk. Betz, Rheingauer Str. 14, 3 l.

Oelmalleinwand, 1.20 br., verk. v. Pilgrim, Bierstadt, Taunusstr. 12.

Sehr gutes Piano z. vk. Sedanplatz 7, 2, Kümmel.

G. Harmonium (Schiedm.) prw. zu vk. Kirchg. 11, 1, bei Neubrand zu erfrag.

Geige, Zithernoten vk. Hoffmann, Steingasse 16.

1 Geige, 1 Mangel, Opernaussätze u. Noten h. Dotzh. Str. 75, P. l., Heuß

Umzugshalber

zu verk. diverse wertvolle **Kunstgegenstände** dar. prächtiger Kristall-Lüster, Bronze-Büste usw. Anzusehen bei Vorwerk, Juliusstraße 8, täglich v. 10—11½ u. 2½—3½.

S. Kaffee-, Teeserv. prw. Hartengen, Oranienstr. 62

Galerie u. Bilderrahmen, Reitschr., Wasserbeh., Zahlkörbe, Mäusefallen u. v. Hartmann, Karlstr. 39, 1.

Leder-Schulranzen zu vk. Fabian, Bismarckring 23.

Salon, besteh. aus Sofa, 2 Sesseln, Schrank, Tisch u. 4 Stühlen, zu verk. Möbius, Karlstraße 31, 3.

Schlafzim., 2 Betten mit Patentrahmen, Steil. Kapokmatr., Keil, Bettdecken u. Kissen, 2 Nachtschränke, 2t. Spiegelschr., Waschtisch mit Spiegel rc. Hartgen, Oranienstr. 62.

Ein ant. maß. französ. Doppelbett, Nußb., mit Matratze, Decken u. Zub., desgl. antik. Mah.-Garn., Sofa, Tisch, 6 Stühle zu verkaufen. Zu erfragen Kühn v. Bismark, Herderstraße 11, 1 rechts.

Eichen-Bettstelle billig. Seck, Moritzstraße 16.

Eine eis. Bettstelle, lack. Waschtisch, 2 Treppenhaus-Uhren, alles gut erhalten, zu verk. Gottwald, Schlichterstraße 3.

2 Eisenbettst. m. Matr., 2 Tische, a. Wäschewringmasch., 2 Leitern, zwei Messerputzmasch., 2 Petr.-Zuglampen zu verk. Birk, Römerberg 3, Parterre.

Eis. Bettstelle, 2 Kissen, Waschtisch, Nußb., m. gr. Marmorpl., Nachtt. m. gr. Mpl., Schrank, Galerien, Portierenstangen, 2 Gaszuglampen zu vk. Müller, Bismarckring 1, nachm.

Kinderbett u. eis. Bettstelle u. Pferdegeschirr zu vk. Schumann, Schwalbacher Straße 45.

Kinder-Bettstellchen z. vk. Baum, Helenenstr. 27, G. Anzusehen von 9—1 Uhr.

Patentmatr., noch neu, vk. Quint, Ellenbogeng. 2.

Wegen Umzug

zu verk. Eichen-Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Diplomaten-Schreibtisch, Sessel, weiß. Wasch. mit Sp., Gartenmöbel, Tische, Stühle und Sonstiges mehr. Niederwalluf, Schöne Aussicht 16.

Büfett, sehr gut erhalt., zu verk. Hüneke, Dotzheimer Str. 106, 3 Tr. l.

Gr. eleg. Eich.-Büfett vk. Neubrand, Kirchgasse 11, 1

W. Auflösung d. Haush. zu verk. sch. Eich.-Büfett, Bettst. m. Sprungr., eins. Wasch., gr. stark. Küchenschr., Fliegenschr., Kindbet. Gasgasl., Küchengeschirr, Steint. u. anderes mehr. Krumbolz, Sedanpl. 5, 4.

Ovaler Spiegel zu vk. Steimel, Oranienstraße 34, Mittelb. Part.

Zwei wunderb. gold. Salon-Spiegel mit Marm.-Konf., 225 u. 100, 3 große Vorrauschr. für jedes Geschäft, zwei ovale Tische, 1 Thek., ein gr. Herrenschreibtisch mit Aufsatz, 3 Gaslüster, fünf Fahnenschild., 1 kl. Haartrocken-Apparat zu verk. Kästner u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Gl. 3teil. Spiegel, dunk., 200 Mk., runder Tisch 35, zu verkaufen. L. Weiß, Damenkonfektion, Blücherstraße 24, 1 links.

Plüschsofa, Gestell Mah., sehr., abzugeben. Baum, Gartenfeldstraße 13, 2. Anzusehen von 3—4 Uhr.

4 gepolst. Sessel v. Bezug bill. Näh. Heinr. Jung, Friedrichstraße 44.

Gebr. Polstersessel, Plüsch. vk. Lendle, Ellenbogeng. 9.

6 gepolst. Stühle, g. erh., vk. Schäfer, Sedanstr. 11.

K. u. K.-Klappstuhl bill. zu verk. Riehlstr. 10, 3 l.

Einige Kleiderschränke, 1- u. 2tür., einf. Waschkom. u. Tische weg. Platzmangel zu verk. Händler verbeten. Lewin, Biebrich, Am Aussichtsturm 2.

Gr. 2tür. Kleiderschr. 110, gr. 1tür. neuer Kleiderschr. 75, gr. Küchen-Ein. 145 Mk., Waschkom., neu, 70 Mk., gr. gebr. Waschkom. 60, Nachtt., neu, 25, Nußb.-Büfettstand. 25, gr. Stubentisch, 2 Stühle 40, Küchentisch 12, Handtuchhalter 5, Sofa 25, Bett, kpl. 90, Bettst., M., Deckb. 45 M. Hahn, Schachtstr. 11

Versch. Möbel zu verk. Meuldermanns, An der Ringkirche 5, P. r., 10—12

Ein dreiteil. schwarzer **Marm.-Waschtisch** mit Doppelt-Kranen, geeignet für Pensionen od. Sanatorien, billig abzug. Anzusehen zw. 9 u. 5. Beuth, Kapellenstraße 58.

Ein eis. Blumentisch zu verk. Börner, Zimmermannstraße 7.

Schliefkorb vk. Hermannstr. 22, Eschenauer, h. 12.

Küchen-Einrichtung Pitschpine, fast neu, Dipl. u. Stuhl, Teppp., 2 seidene Steppdecken, Parkettbohn., Gaskochofen, Haustelph., Kamera, A. Hühnerhaus zu verk. Villa Bauer, Wartestraße 7a, Bierstadter Höhe.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. H. Bolz, Luisenstraße 46.

Laden-Einrichtung, besteh. a. 2 gr. sch. weißl. Glasschr., Theke, Regalen, Erkergestell mit Zub. usw. zu verk. Bes. Klarenthaler Straße 8, Lad., Schneider

Gebr. Holzkoffer zu vk. Schütze, Bülowstr. 12, P. r

Gebirgs-Leiterwagen, bis zu 10 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. Carl Lind, Wagenbauer, Steing. 18.

K.-Klappwagen m. Verd., u. erh., zu vk. Ruthmann, Gneisenaustraße 11, 1.

Kinder-Liegewagen, g. erh., Brennabor, zu vk. Hirsch, Bertramstraße 6.

Speisezim.-Lüster (Sax-Jena) in Empire-Stil, fast neu, 120 Mk., kfl. elektr. Krone in echt. Goldbronze 100 Mk., Reg. in hell. eichen mit elektr. Einr. 25, Mk vk. Bender, Rheinstraße 68, 1.

3arm. Gaslüster zu vk. Hagen, Franz-Abtstr. 10.

Gas-Zuglampe Grätzin-Hänge-Licht, sow. 2 Grätzin-Brenner, gebr., zu verkaufen. **R. Möller** Dotzheimer Straße 72.

Transport. Kessel, Tür m. Rahmen, Wasserstein, Gaskamin zu verk. Näh. Nacht, Mauritiusstraße 8.

Versch. Badewannen, Sitz-, Fuß- u. Liegewann. billig Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße.

Leere Bonbons- und Bouillon-Würfel-**Dosen** zu verkaufen. R. Möller, Dotzheimer Straße 72.

Zwei große **Petrol.-Standgefäße** 300 und 400 Liter Inhalt, **eine Balkonleiche** hat abzugeb. Verkälfabrik, Adolfsallee 35.

Gebrauchte Schubleisten in allen Größen, a. eins. zu verkaufen bei Dorn, Moritzstraße 11.

Sch. Balkon-Windschutzw. bill. Höhn, Bleichstr. 27.

Türen m. Bekl. u. Fenst. Hartgen, Oranienstra. 62.

Großer Hühnerstall m. Lattengaun vk. (Selbstkostenpr.) Dr. Alt, Biebr., Wiesbadener Allee 76.

Holzkist. m. Packmaterial verk. C. Gasteier, Neug. 13

Johannisb., Himbeer-, Brombeer-, Pflaumenstr., Rosenreiser bill. Schreeb, Hirschgraben 32, 2.

Stall-Strohdung, mehrere Wagen zu verkaufen. Hotel Vier Jahreszeiten.

Händler-Verkäufe

Erika-Schreibmaschine zu vk. Sulzberger, Wörthstr. 17.

Mandol., Gitarre, Zither, Violine u. Klarinette zu vk. Seibel, Jahnstr. 34, 1.

Schlafzimmer, nußb., pol., Kleider- und Küchenschränke, Kommod., Ruhesofa, Betten, Waschtische, Tisch, Stühle b. F. Darmstadt, Frankenstr. 25, P.

Wegen Umzugs w. mehr. einfache Bettst. mit Sprungr. v. 30 Mk. an verk. Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße.

Wegen Krankheit m. Mannes verkaufe ich sämtliche Möbel zu bill. Preisen; totaler Ausverkauf diese Woche. Frau Petri, Bleichstr. 23.

Zwei Kassaschränke, solid, 1. Arbeit, mit 1 u. 2 Tresors billig abzugeben Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße.

Kaufgesuche

Von einer solvent., geschäftsgew. Dame wird eine **Pension** zu kaufen od. zu mieten gesucht in guter Lage, mit guter Einricht., von 20 bis höchst. 25 Zim. Vorerst verfügbares Kap. 20—25 000 Mk. Ang. u. F. M. E. 828 an Rudolf Mosse, Frankfurt/M. F139

Achtung! Kaufe Ziegen bis zu 250 M. welche nicht trächtig geworden sind, z. Schlacht. Metzgerei Hirsch, 44 Schwalbacher Str. 44. Telephon 6347.

Zu kaufen gesucht festsitzende Glucke oder Pute zum Brüten. Eintauschgesucht 1a Belg. Riesen-Rammler gegen ebensolch. Angebote erbeten nach Paulinenstraße 4.

Pfandscheine Brillanten, Schmucksachen, Bestecke, Service, Uhren rc. kauft zu allerhöchsten Pr. **Stummer,** Neugasse 19, 2. Rein Lad.

Zahngebisse in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkäuf. f. die Kriegsmetall-Akt.-Ges. **Frau E. Rosenfeld,** 15 Wagemannstr. 15.

Flügel, Pianinos, alte Violinen kauft, tauscht H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Klavier von Privathand zu kaufen gesucht. Claes, Bahnhofstraße 10.

Piano gebraucht, zu kaufen ges. Schriftl. Off. mit Preis an Böhm, Biebrich a. Rh., Wiesbadener Straße 84.

Gebr. Piano oder Flügel zu k. gesucht Adolfstr. 6, 2, Schreiber.

Ankauf von allen **gebr. Möbeln** und **Betten** im einzeln., sowie in ganzen Zimmern u. Wohnungseinrichtung. Zahle dafür höchstreellste Preise! gegen Barzahlung! **Otto Kannenberg** Vertriebsgeschäft für gebr. Möbel aller Art, nur Walramstr. 27.

Möbel all. Art Teppiche u. alle ausrang. Sachen kauft zu reell. Pr. **Frau Sipper T. 3471** Oranienstr 23.

Möbel, Bücher, Lüster usw., Gebrauchsg. jed. Art kauft Groß, Blücherstr. 27

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Tel. 4878, zahlt am besten für Möbel a. Art, einzelne Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Bettfed., Teppiche, Pfandscheine u. alle ausrangierte Sachen.

Für **Erkerstube** kleine gebr. Möbel, einige Waschgarn., weiß. Wäsche-Kleiderschr., Waschk., Bettfrellen, Teppiche, Portier., Sofas, Chaiselong. nur aus Privathand gesucht. Dillmann, Parkweg 12.

Ein Spiegelschrank, Dipl.-Schreibt., g. e. 2M. Gasherd z. k. ges. Ang. an Leineweber, Wörthstr. 5, 1

Liegestuhl zu k. ges. Stangenberg, Adolfstraße 1, 2 links.

Blumentisch gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. H. Goercke, Eltville a. Rh.

Gut erh. Eisschrank ges. Cäff, Quint Ellenbogeng. 2

Gut erh. Klappwagen ges. Wittich, Blücherstraße 8.

S. gut erh. Kinderwagen zu kauf. ges. Leichtweiß, Clarenthaler Straße 5, P.

Heller Kind.-Klappwagen mit Verdeck zu kauf. ges. Schütz, Römerberg 1, 1.

Linksseit. emaill. Herd, mittelgr., gut erh., sowie 1 Petroleum-Hiebhänge- u. Stehlampe zu kaufen gesucht. Müller, Bierstadt, Möderstraße 4.

Span. Rollwand z. k. ges. Hasemann, Möhringstr. 8.

Ausgekämmte Haare für Kriegsindustrie, nicht gewickelt, k. zu höchst. Pr. Steiner, Bleichstr. 33, 1.

Gut getrocknete **Apfelschalen auch Birnenschalen** jede Sorte getrennt zum Preise von 1 Mk. pro Kilo kauft jed. Quantum Max Stamm, Dresden. Sammelstelle für Wiesbaden u. Umgegend: F132 W. Vogelsberger, Wiesb., Dotzheimer Str. 25.

Wein- u. Sekt-Korke kauft und holt ab **Schlegel Jahnstr. 8, 2**

Sekt-, Weinkorke Flaschen, Lumpen, Papier, Hasenfelle, Roßhaar usw. kauft stets Sch. Stift, Blücherstr. 6. Tel. 6058.

Rheinweinflaschen, zahlt f. braune 28 Pf., f. grüne 25 Pf. ins Haus gelief. Wiesb. Faßlager, Reichstraße 27, Tel. 4233.

Braune und blaugrüne **Weißweinflaschen** werden von Gebrüder Simon, Rheinstraße 39, angekauft.

Flaschen, Korken, Felle kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Flaschen aller Art Lumpen, Papier rc. kauft S. Sipper, Oranienstr. 23. Mtb. 2. Telephon 3471.

Schreib-Maschinen Ankauf :: Verkauf :: Umtausch. M. Doerenkamp, Adolfsallee 35. Farbbänder. Telephon 3003

Flügel- Miniatur, Stutzflügel, tadellos erhalten, aus Privathand von Privatmann sofort gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten an Koeppen, Ruhbergstraße 2.

Antiquitäten sowie Gemälde, Möbel, Perser Teppiche, Porzellane, Kupferstiche, Miniaturen kauft zu höchsten Preisen **Luftig, Taunusstraße 25.**

Unterricht

Einjährigen-Prüfung. Nichtvers. Tert. u. früh. Mittelsch. w. schnell vorbereitet (nachweisl. mit Erfolg). Luisenstraße 26, Gth. 3.

Schreib-Unterricht

Schönschrift

Rund- und Zierschriften unter Garantie d. sicheren Erfolges. J. H. Frings, Rheinstraße 63, 1, Ecke Schwalb. Str. — Tel. 3027.

Einige Schülerinnen finden noch liebevolle Aufnahme u. gute Verpfleg. b. Frl. E. Roth, Kapellenstraße 12. Empfehl. vorh.

M. Habich, Pianistin, ert. kl. Klav.-Unt. Reifeg. Rauenthaler Str. 19, 1 r.

Gepr. langj. Klav.-Lehr. n. Schüler an. Lekt. 90 Pf. Taunusstraße 23, 3.

In den **Wiesbadener Krippen** beginnt am 8. April der neue Kursus in Säuglings- und Kleinkinderpflege für Schülerinnen mit Töchterschulbildung. Anmeldungen bis zum 25. März Gabelsbergerstraße 3. F221 Frau L. Fresenius, Vorsitzende.

Kaufmännische Privatschule Walter Paul (vorm. Stenographieschule Stolze-Schrey) Kirchgasse 24, II.

Anmeldungen vorerst Philippsbergstraße 25, II. Tages- und Abendlehrgänge, Klassen- und Einzelunterricht: Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Schönschreiben, Rundschrift, Rechnen, Briefverkehr, Buchführung, Geschäftsbetriebslehre, Wechsel- u. Scheckl., Kontorarbeiten, fremde Sprachen, Esperanto. Eröffnung: Anfang April.

Verloren - Gefunden

Verloren wurde am Samstagnachmittag im Bahnhof oder auf dem Wege von dort nach dem Sanatorium in der Händelstraße ein **Anhänger** besteh. aus fila Stein mit kleinen Brillanten gefaßt, an dünner Kette hängend. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Anhänger gegen sehr gute Belohn. abzugeb. im Sanatorium Dr. Dornblüth, Händelstraße.

Auf dem Wege Bierstadter Straße n. Wiesbaden eine **Handtasche verloren.** Wiederbring. erhält Bel. Abzugeben bei Düllmann, Taunusstraße 22, 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Fräulein, das tagsüber im Geschäft ist, sucht für die Abendstunden im Schreiben Heimarbeit. Offerten u. L. 543 an den Tagbl.-Vl.

Mittels Lastauto oder Pferd werden Transporte, Ausladen v. Waggons u. dergl. übernom. Güttler, Dotzh. Str. 121. Tel. 3896.

Nähmaschinen repar. jedes Fabrikat u. Garant. Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Gartenarbeiter empf. sich im Graben von Gärten u. Länd. Fiedler, Steingasse 3, 1 links.

Herren-Kleider all. Art werden gereinigt, gebügelt und geändert Taunusstraße 47, Laden.

T. Schneiderin sich im Neuanfert. von Kleid., Röcken. Umarbeitungen billigst. Kirchg. 48, Frtsp.

Putz. Hüte zum Umformen u. Modernisieren nach den neuesten Fassons besorgt **M. Schradter,** Langgasse 5.

Perfekte Weißstickerin e. sich Bertramstr. 18, E.

Steppdecken in Wolle od. Daunen w. preisw. angefertigt u. Wolle geschl. Michelsberg 7, 2 links.

Pfähle für Bäume, Sträucher, Rosen u. jed. and. Zweck, sowie Stangen und Geländermaterial empfiehlt Karl Schüra, Aarstr. 29.

Verschiedenes

Vom 11. bis 31. März Sprechstunde v. 3—4 Uhr, täglich außer Mittwoch. **Dr. Bickel,** Adolfstraße 9.

Beteiligung. Tüchtiger christl. Kaufmann, erst hier zugezogen, sucht sich an solidem gewinnbringendem Unternehmen sofort still oder tätig zu beteiligen. Angebote unter H. 544 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fesche Dame, eleg. Erscheinung, vielseitig geb., sehr geschäftsgew., wünscht sich mit Kapital an einer nur vornehmen Sache zu beteiligen. Off. unter F. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Angen. zukunftsreiche Lebensstell. trete ab gegen Abfind. von 500 Mk. an schriftgewandt, gebild. reif. Herrn mit einf. Buchführ. u. Handhabung der Adlerschreibmaschine vertraut, womögl. Stenotypist. Angebote unter U. 543 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

An tüchtigen Gärtner ist die Pflege eines kleinen Gartens der Mainzer Straße zu übergeben. Off. u. G. 539 Tagbl.-Verlag.

1 Viertel-Abonn. 3. R., Mitte, Hoftheater, gesucht für gleich, event. auch später. Offerten u. H. 540 an den Tagbl.-V.

Verkaufshäuschen z. vm. od. vk. Elges, Albrechtstr. 6

Für ein Kind, 2 Monate alt, wird bei besserer Familie gute Pflege gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 543 a. d. Tagbl.-Verl.

Wer pflügt Grundstück, Pferd u. Pflug sind zu stellen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rh

Osterwunsch. Geschwister, 23 u. 20 J. alt, mit Vermögen, suchen zwei nette Herren kennen zu lernen in guten Verhältnissen u. guter Stell. zwecks Heirat. Offerten mit Bild unter E. 544 an den Tagbl.-V.

Vermög. Dame, anmut., natürlich, w. sich geist. u. gemütvollen **Lebensgefährten** nicht unter 50 Jahren, in bester Posit. zwecks Heir. Offerten unter S. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr, 25 J., evg., aus guten Kr., möchte gern nette häuslich erzog. junge Dame mit Vermögen zwecks Heirat kennen lernen. Verschw. zugesichert und verlangt. Gefl. Ang. m. Bild unter O. 544 an den Tagbl.-V.